

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

4. JULI 2014

93. Jahrgang | Nr. 27

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Informativ: Albietz und Berweger erklärten den neuen Zonenplan

SEITE 2

Handfertig: So zelebrieren die Wendelin-Bewohner den Alpaufzug

SEITE 3

Faszinierend: Auch in São Paulo liebt man die Fondation Beyeler

SEITE 9

Erfolgreich: Die SG Riehen geht als Tabellenführer in die Schlussrunde

SEITE 12



SEITE 10

SINGEASY 14 Tänzerische, sängerische und musikalische Highlights jagten im Singeisenhof einander

Beim Singeasy schlägts dreizehn

Die dreizehnte Ausgabe mit Start am Freitag – und doch herrschte im Singeisenhof beste Stimmung bei schönstem Sommerwetter. Am Samstag allerdings fiel ein Teil des Programms buchstäblich ins Wasser.

ANNEKATRIN KAPS

Die Schlagzeug- & Marimba-Schule von Edith Habraken begann mit einem rhythmischen Klatschen der mitspielenden Kinder, was bald durch allerlei skurrile Holzrasseln ergänzt wurde. Es folgte ein Salsasommerhit und dauerte keine zwei Minuten, bis im gut besuchten Singeisenhof die ersten Eltern und Grosseltern begeistert mit den konzentriert spielenden Kindern mitklatschten. Weiter ging es mit zwei selbst komponierten Schlagzeugsoli. Die jungen Musiker, die ihre eigenen Kompositionen präsentierten, hätten damit unbesehen im Bird's Eye Jazz Club auftreten können. Ein relaxtes Duett von Marimba und Schlagzeug begeisterte ebenfalls, bevor das ganze Ensemble, das sich nicht zu Unrecht «Tornado» nennt, mitreissend gefährlich «Mission Impossible» darbot. Der abschliessende «Türkische Marsch» zeigte neben orientalischen Melodien auch leichte Anklänge an «Z'Basel an mym Rhy».

Internationales Sommerfeeling

Die Musikschule «ton in ton» begann mit der starken Afro-Percussion «Numu». Zum zweiten Song gesellten sich die «Bäumlihof Singers» dazu. Die Mädchen in weissen Blusen, roten Krawatten und Jeans, der einzige Junge in Schwarz. Mit «Siyahamba» kam Sommerfeeling auf. Mit «Firework», «Ti Credo» und einer «Punky Bahia»-Brasil-Percussion ging es so international zu, wie auch die Zusammensetzung der Kinder, Jugendlichen und Lehrer war. «Money, Money, Money» startete instrumental dramatisch, stimmlich war allerdings noch einiges an Potenzial vorhanden. Beim groovigen «Happy» waren dann alle glücklich.

Die GB-Band 2014 benennt sich ganz unspektakulär nach dem Gymnasium Bäumlihof, neigt aber höchstens im Namen zum Understatement. Sie stieg mit einem Beatles-Song ein und überzeugte mit authentischem Sound. «Something I need» kennen

sicher die meisten, zumindest die Jungen», meinte eine der Sängerinnen, doch zu dem Zeitpunkt waren schon viele gegangen. Und verpassten damit die tollen Stimmen der souverän spielenden Band. Mit dem «Dramatic-Song» von Tina Turner und anderen gut gecoverten Hits darf man bei dieser Band gespannt auf ihre ersten eigenen Stücke sein.

Am Samstag hatte es der Wettergott nicht so gut gemeint. Bereits am Nachmittag stand der Notfallplan fest; die Turnhalle des Schulhauses Hinter Gärten wurde geräumt und der gigantische Kuchenstand dort aufgebaut. Die gemütliche und gut erleuchtete Halle liess zumindest drinnen die prasselnden Regengüsse vergessen. Und für die Steptänzer war es sogar ein Vorteil, konnte man sie doch so bestens von allen Seiten sehen.

Die schwingvollen neuen Choreografien wurden von der Basler Steptanzschule «tanzwerk» einstudiert. Simone Helbling, Simone Locher, Alice Burckhardt und Sabine Freuler hatten diese mit den Kindern und Jugendlichen emsig geübt. Einige der Tänze wurden bereits am 21. und 22. Juni bei der Schweizer Meisterschaft in Cham uraufgeführt, wo das «tanzwerk» in sechster Folge den ersten Platz im Solo der Mädchen holte!

Aber auch die Kleinsten waren gut, beispielsweise die Clowns. Die grösseren mit den orangen Krauselhaaren schoben grosse Truhen vor sich her. Aus denen kletterten später die kleinen Clowns. Der gemeinsame Tanz endete in einem einzigen wirbelnden Farbrausch. Bezaubernd wurde es bei «Let's Get Loud». Naima Winkler und Sidney Allen rockten lächelnd und scheinbar mühelos den Saal. Noë Zimmermann trat als Page in weisser Rüschenbluse und Schnallenschuhen auf. Trotz des artigen Äusseren war ihr Steptanz selbstbewusst und perfekt.

Small Group mit Abba-Flair

Nun folgte eines der Highlights des Abends: der Auftritt der Small Group. Petrolglänzende Blusen, geblümte Schlaghosen, silberne Paillettengürtel und eine passende Blume in den akurat geflochtenen Zöpfen waren schon ein Hingucker. Ganz grosse Klasse aber die Tanzeinlage der Gruppe. Beeindruckend tanzte auch das Schwanenseemädchen Zoe Wehrmüller. Sie begann am Boden sitzend. Ihr blaues Glitzerkleid funkelte mit ihrem Schmuck um die Wette und entfaltete sich Schwanenflügeln ähnlich bei den ersten Tanzschritten.



Virtuos und gut gelaunt: Die Musikerinnen und Musiker der Schlagzeug- und Marimba-Schule von Edith Habraken.



Die Bäumlihof Singers in ihrem Element (Bild links) und die Schülerinnen der Steptanzschule «tanzwerk» entzückten immer wieder aufs Neue.



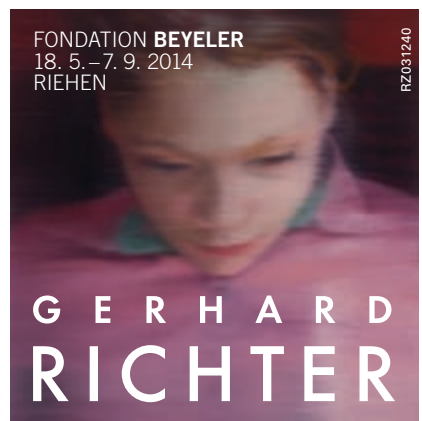
Fotos: Philippe Jaquet

che. Es gab noch weitaus mehr Kinder als die erwähnten zu bewundern und so unterschiedlich ihre Darbietungen auch waren: Die sichtliche Freude und Perfektion war allen eigen. Dabei dürfte, was so einfach aussieht, nicht ganz so leicht sein und einiges an Kondition und Übung erfordern.

Der Rest des Abends – vier Formationen der Musikschule Riehen – fiel wetterbedingt leider ins Wasser. Da

«The Adele's Girls», «Kein Tango!», «The Groove Connection» und «The Gamblers» in der Turnhalle nicht auftreten konnten, mussten sie sich aufs Zuschauen beschränken. Doch die Auftritte werden nachgeholt. Nun dürfen sich die Ensembles gemeinsam mit ihren Fans auf eine Art «Singeasy Reloaded» freuen, das im September im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses stattfinden wird.

Reklameteil



FONDATION BEYELER
18. 5. – 7. 9. 2014
RIEHEN

GERHARD
RICHTER

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

VERKEHRSVEREIN Neuer Präsident und zwei neue Vorstandsmitglieder

Felix Werner folgt auf Nicole Strahm

rz. Am vergangenen Montag konnte Nicole Strahm zahlreiche Mitglieder zur Jahresversammlung des Verkehrsvereins Riehen im Haus der Vereine begrüssen. Als «Zwischenjahr», in dem sich der Verkehrsverein neu ausrichtete, bezeichnete sie in ihrem Bericht das vergangene Jahr. Höhepunkt im 2013 war der traditionelle Blütenball im Wenkenhof, der massgeblich von Susanne Rebmann und Hansjörg Späth mitorganisiert wurde.

Nach vielen Jahren engagierter Arbeit für den Verkehrsverein Riehen hat sich Nicole Strahm entschlossen, das Präsidium abzugeben, um neben ihrer

Tätigkeit als Eventverantwortliche des Gewerbeverbandes Basel-Stadt wieder etwas mehr Zeit für ihre Familie zu haben. Vorstandsmitglied Andreas Künzi würdigte den grossen Einsatz der abtretenden Präsidentin, die während vieler Jahre den Neujahrsapéro, die Bundesfeier und viele andere Anlässe organisierte. Sie erreichte ebenfalls, viel beachtete Veranstaltungen wie den «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens nach Riehen zu holen. Andreas Künzi dankte Nicole Strahm mit einem grossen Blumenstraus für ihr Engagement – und die Mitglieder mit lang anhaltendem Applaus.

Einstimmig zum neuen Präsidenten des Verkehrsvereins wurde Felix Werner gewählt. Er lebt seit 22 Jahren in Riehen, ist Riehener Bürger und kündigte an, den Verein mit «Kontinuität und neuen Akzenten» zu führen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Susanne Rebmann und Andy Künzi verbleiben im Vorstand, neu ins Gremium gewählt wurden Margrit Fuchs und Hansjörg Späth. Als erste Amtshandlung beantragte der neue Präsident, Nicole Strahm zum Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Riehen zu ernennen. Die Mitglieder folgten diesem Antrag – natürlich einstimmig.

Reklameteil



Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Salsiccia-Festival
tradizionale, piccante
und mit Fenchelsamen

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

27

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 1. Juli 2014 hat der Gemeinderat Riehen eine Kreditvorlage zur Sanierung von Kanalisation und Beleuchtung an der Lörracher- und Baselstrasse an den Einwohnerrat verabschiedet und zum Entwurf eines verkehrspolitischen Leitbilds für den Kanton Basel-Stadt Stellung genommen.

Kanalisation und Beleuchtung der Lörracher- und Baselstrasse werden saniert

Um die Verkehrsentlastung durch die Zollfreie Strasse nachhaltig zu sichern, hat der Grosse Rat im Februar 2014 für die Lörracher- und Baselstrasse im Abschnitt Gartengasse/Bachtelenweg bis Grenze flankierende Umbaumaassnahmen beschlossen. Mit dem Kredit soll die Wohn- und Aufenthaltsqualität auf einer Strecke von 1,2 Kilometern erhöht werden. Gleichzeitig werden die notwendigen Sanierungen an den Infrastrukturanlagen wie Gas, Wasser, Elektrisch sowie Swisscom-Arbeiten vorgenommen. Die Kosten von rund 31.24 Millionen Franken werden durch den Kanton bzw. die betreffenden Werke und Betriebe finanziert. Die Gesamtprojektleitung liegt beim Kanton. Die Bauarbeiten sind für 2015/2016 geplant. Im Rahmen dieser umfangreichen Bauarbeiten müssen auch die Kanalisation und die Beleuchtung saniert werden. Für diese Infrastrukturanlagen ist die Gemeinde zuständig. Die Kosten für Planung und Ausführung belaufen sich bei der Kanalisation auf CHF 745'000 und bei der Beleuchtung auf CHF 293'000. Für die beiden Massnahmen beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Kredit in der Höhe von CHF 1'038'000.

Stellungnahme zum verkehrspolitischen Leitbild BS

In seiner Stellungnahme an den Regierungsrat zum Entwurf eines verkehrspolitischen Leitbilds für Basel-Stadt begrüsst der Gemeinderat grundsätzlich die definierten strategischen Schwerpunkte. Als prioritär erachtet der Gemeinderat die Sicherstellung der Kapazitäten der Hochleistungsstrassen, den Ausbau der Regio-S-Bahn und des Tramnetzes sowie die Ergänzung des regionalen Veloroutennetzes. Weiter regt er den Aufbau einer regionalen Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität an. Weitergehende Beschränkungen bei der Parkierung oder beim Verkehrsmanagement (Road Pricing) hält der Gemeinderat angesichts der bereits in Umsetzung begriffenen Massnahmen aus heutiger Sicht nicht für erforderlich.

Mit dem verkehrspolitischen Leitbild und dem zugehörigen Massnahmenplan reagiert der Regierungsrat auf die im Umweltschutzgesetz enthaltene Zielvorgabe, den motorisierten Individualverkehr bis zum Jahr 2020 um mindestens 10% zu reduzieren.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 18 Personen (neun Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Duspara, Mirko, kroatischer Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau, **Duspara geb. Klimkova, Janka**, slowakische Staatsangehörige, und die Kinder, **Duspara, Jure, Duspara, Nikola, Duspara, Filip**, und **Duspara, Ivona**; **Jusaj, Xaje**, Staatsangehörigkeit ungeklärt; **Kärpf, Angelika Hildegard**, deutsche Staatsangehörige; **Menauer, Bernhard Herbert Martin**, mit seiner Ehefrau, **Menauer geb. Gärtner, Daniela Gertrud**, beide deutsche Staatsangehörige; **Müller, Kurt**, mit seiner Ehefrau, **Müller geb. Böhrer, Christel Roswitha**, beide deutsche Staatsangehörige; **Scheuble, Bernhard**, deutscher Staatsangehöriger; **Uzynski, Aleksander Jerzy**, mit seiner Ehefrau, **Uzynska geb. Kluska, Barbara Maria**, beide polnische Staatsangehörige; **Wieg, Alexander Stephan Maria**, deutscher Staatsangehöriger; **Wieg, Péter István**, mit seiner Ehefrau, **Wieg geb. Linke, Rita**, beide deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 24. Juni 2014 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret,
Bürgerattsschreiberin

ZONENPLAN Daniel Albietz und Ivo Berweger referierten vor dem Quartierverein Riehen Nord

Komplexes Thema einfach erklärt

Das Interesse war gross. Rund 40 Personen folgten am Donnerstag vor einer Woche der Einladung des Quartiervereins Riehen Nord (Quarino) zur Orientierungsveranstaltung im Pflegeheim Wendelin. Nicht ganz zufällig lautete das Thema des Abends «Der neue Zonenplan unter besonderer Berücksichtigung von Riehen Nord», ist doch Vorstandsmitglied Christian Heim als Präsident der einwohnerrechtlichen Sachkommission Siedlung und Landschaft mit der Materie sehr vertraut. Doch der Einwohnerrat setzte sich ins Publikum und liess Gemeinderat Daniel Albietz und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, zu Wort kommen.

«Der Zonenplan betrifft und bewegt viele Leute. Deshalb ist es wichtig, dessen Hintergründe zu erläutern», begann Albietz. Die letzte Revision in Riehen sei 25 Jahre her, seitdem habe sich einiges getan, eine Überarbeitung sei unumgänglich gewesen. Da die Planungskompetenz für das Gemeindegebiet seit 2001 bei den Gemeinden liege, sei es ohnehin Aufgabe der Exekutive, den Zonenplan regelmässig zu überprüfen und anzupassen, fügte Daniel Albietz hinzu.

«Grosses grünes Dorf» stärken

Die Revision des Zonenplans ist für eine grosse Gemeinde wie Riehen ein Riesenprojekt, das an Komplexität kaum zu übertreffen ist. Deshalb ist es für die Behörden von zentraler Bedeutung, konkrete Ziele vor Augen zu haben. Gemeinderat Albietz nannte deren vier: das «Grosse grüne Dorf» stärken, indem man den typischen Charakter von Riehen langfristig erhält und beispielsweise keine Hochhäuser baut; eine konstante Bevölkerungszahl erhalten; die Zahl der Betriebe stabil halten oder leicht steigern; die Naherholungsgebiete bewahren.

Etwas mehr ins Detail ging danach Ivo Berweger. Bei der ausschliesslich in Riehen existierenden Zone 2R bestand am meisten Erklärungsbedarf. Diese diene der Harmonisierung



Gespannt lauschten die Quarino-Mitglieder den Ausführungen von Gemeinderat Daniel Albietz (vorne rechts) und Ivo Berweger.

Foto: Loris Vernarelli

von mehreren Bebauungsplänen an Hanglagen, brachte es der Abteilungsleiter auf den Punkt. Um den Handlungsspielraum bei der Erneuerung von alten Bauten zu vergrössern, ohne die lockere Bebauungsstruktur zu gefährden, sei im neuen Zonenplan die Bebauungsziffer von 17 auf 20 Prozent für zweigeschossige beziehungsweise von 25 auf 28 Prozent für eingeschossige Bauten erhöht worden. Auch das Flachdachverbot werde aufgehoben. Ob in der Zone 2R künftig nur Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut werden dürfen, entscheidet der Einwohnerrat: Die Sachkommission möchte nämlich laut Änderungsantrag Gebäude mit maximal drei Wohneinheiten zulassen.

Nachdem Ivo Berweger betont hatte, dass das Moostal als Naherholungsgebiet erhalten bleibt und 61'000

Quadratmeter unerschlossenes Gebiet der Landwirtschafts-, Landschaftsschutz- oder Grünzone zugewiesen werden, rückte er die Nutzungsplanung Stettenfeld in den Mittelpunkt seiner Erläuterungen. Der Volksentscheid aus dem Jahr 2009 habe nicht dafür gesorgt, dass das Gebiet grün bleibe, sondern lediglich den Status quo aufrechterhalten. «Heute liegt das Stettenfeld grösstenteils in der Wohnzone 2a, das Gebiet könnte demnach zu rund 89 Prozent bebaut werden», erklärte Berweger.

Zweistufiges Verfahren

Um zu verhindern, dass sich das Stettenfeld in ein paar Jahren in ein «08/15-Quartier» verwandelt, hat der Gemeinderat ein zweistufiges Verfahren vorgesehen: Zuerst wurden im Rahmen der aktuellen Zonenplanre-

vision die Zonengrössen festgelegt – ein Viertel des Areals für Grünflächen, maximal zehn Prozent für Freizeit- und Sportanlagen, Platz für Betriebe an gut erschlossenen Lagen –, später soll definiert werden, wo die Zonen konkret liegen und wie sie gestaltet werden.

Die Ausführungen der beiden Fachleute wussten die Anwesenden zu überzeugen, denn in der Fragerunde sorgten weniger die Bauzonen als vielmehr das weiter steigende Verkehrsaufkommen in Riehen Nord für besorgte Kommentare. Schliesslich unterbrach Vereinspräsident Ernst Stalder die Veranstaltung und versprach, im Herbst eine Infoveranstaltung zum Thema Verkehr zu organisieren. Gemeinderat Guido Vogel kann sich auf interessierte Zuhörer freuen ...

Loris Vernarelli



Harmonische Bewegungen im Grünen

rz. Seit wenigen Wochen versammeln sich jeden Donnerstagabend Menschen jeglichen Alters auf der Wettsteinanlage, um sich den harmonischen Bewegungen des Tai Chis zu widmen. Tai Chi ist eine chinesische Meditations- und Bewegungsform, die Koordination und Beweglichkeit trainiert. Die Methode hilft, Verspannungen zu lösen, das Herz-Kreislauf-System zu trainieren und den Stoffwechsel anzuregen. Der Kurs im Rahmen der Aktion «Aktiv im Sommer» von Gsünder Basel ist kostenlos. Jeden Mittwoch findet zudem am gleichen Ort ein Pilateskurs statt.

Foto: Philippe Jaquet

Ständiger Neuanfang

«S'isch wie's isch», sagen die Amerikanerinnen und Amerikaner oft und gern, doch was auf Schweizerdeutsch melancholisch-resignativ tönt, bekommt im Englischen einen optimistischen Touch: «It is what it is» hakt die Niederlage von gestern ab. Aufstehen, Staub abklopfen, neu beginnen heisst die Lösung – und sie wurde auch zu meiner: Neuanfang war immer wieder während meiner Zeit in San Francisco von 2007 bis 2013, «Fuss fassen» wurde zum Dauerthema.

Die «Container-Bilder» stehen für die Reise in die USA, der «Barcode» für die Konsumwut und «Yellow Dada» ist ein Spiel mit den Farben der neuen Sprache. Farben klingen, Bilder sprechen – das nehme ich ganz wörtlich. Mit meinem Farbalphabet kann ich schreiben und meine Bilder lassen sich lesen. Bilder sprechen manchmal so, wie den Amerikanern der Schnabel gewachsen ist, Holy Shit!

Die Objekte sind mein Statement für die Schönheit von unscheinbaren kleinen Dingen, die ich überall und jeden Tag finde. Zu meiner eigenen Überraschung eignen sich die unterschiedlichsten Materialien für eine ungewöhnliche Verbindung oder als Blickfang einer Konstruktion. Eli Geiser

Galerie Mollwo: «It is what it is». Objekte und Wortmalereien aus San Francisco von Eli Geiser.



Eli Geiser: *Ballerina*, 2012, Schubladengriff, Haargummi, Netze, Gummiteile, Wollfaden, Pinsel, Reissnagel, 10 x 16 cm

Foto: zVg

CARTE BLANCHE

Sommerzeit



Patrizia Dammann

Auch wenn der Sommer schon Anfang Juni in unser schönes Riehen Einzugs gehalten hat, beginnt die Sommerferienzeit doch erst dieses Wochenende. Diese Zeit bedeutet für viele Tapeutenwechsel: Weg von zu Hause, Sonne, Sand und nichts tun. Für diejenigen, die daheim bleiben, kann auch Riehen zum Ferienparadies werden. Haben Sie auch schon unsere verschiedenen Kirchen ausserhalb der Messezeiten besichtigt? Etwas, was viele Leute in ihren Feriendestinationen machen. Oder ein Museumsbesuch im eigenen Dorf? Flanieren Sie doch einmal durch Riehen und versuchen Sie, die Läden aus Touristenaugen zu betrachten. Ich verspreche Ihnen, Sie werden viel Neues in Ihrem eigenen Dorf entdecken.

Machen Sie Riehen zu Ihrer Feriendestination. Souvenirs gibt es auch hier zu kaufen. Besuchen Sie diesen Sommer unser neues Naturbad. Trinken Sie einen Kaffee auf unserem alten Dorfplatz. Denn auch dieser wird im kommenden Jahr nicht mehr so sein wie jetzt. Holen Sie sich eine Glace, setzen sich auf den Gemeindeplatz und schauen Sie den Tauben zu. Fast wie in Venedig, nur sind es nicht so viele, und der Geruch wird auch um einiges besser sein. Geniessen Sie im Garten oder im Hof eines unserer Dorfbeizli ein kühles Bier.

Wir vom Verein Riehener Dorfgeschäfte bedienen Sie während der Sommerzeit gerne. Es wird uns ein Vergnügen sein, den fremden und einheimischen Touristen unser Riehen als Ferienort beliebt zu machen. In unserem Angebot finden Sie sicher alle typischen Ferienartikel. Von der Ansichtskarte über Mitbringsel aus Schoggi, Andenken aus Glas bis zu Kleidern im Sommerstil und dem letzten Schrei der Bademode. Auch kulinarisch sind Sie in Riehen gut aufgehoben: Essen Sie bei uns die besseren Pizzas als in Italien; Sie finden in Riehen bestimmt den besseren Döner wie in manch türkischem Ferienort; mongolisch essen ist in Riehen weitaus weniger gefährlich als in Asien. Und was Sie nirgends ausserhalb der Schweiz finden, ist eine rustikale Rösti mit Bratwurst. Das alles und viel mehr finden Sie direkt vor der Haustür und können erst noch eine Stunde gratis parkieren. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Ferienzeit.

Patrizia Dammann ist Inhaberin von «Patrizia's Schoggiparadies» und Vorstandsmitglied der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PFLERGEHEIM WENDELIN «Tierische» Ausstellung bis September im Foyer

Alpaufzug mitten in Riehen

Vor über einem Jahr trat Marie Deucher, die im Wendelin den Blumenschmuck betreut, an uns von der Aktivierung und Alltagsgestaltung heran. «Könnt ihr mit den Männern in der Schreinerei nicht einmal ein paar Kühe aussägen und bemalen?», fragte sie. Sie würde über den Briefkästen der Bewohner gerne einen kleinen Alpaufzug als Dekoration inszenieren. Wir haben sogleich zusammen ein passendes Hintergrundbild gesucht. Dies war der Start für die jetzige Ausstellung, die wir damals so gar nicht abschätzen konnten.

Nach dem Ende der letzten Arbeit haben wir in der Gruppe «Männertreff» neue Themen und Aufgaben aufgelistet, diskutiert und uns dabei fürs Thema Alpaufzug entschieden. Ich als Leiter der Gruppe musste mir überlegen, wie jeder Teilnehmer ganz individuell nach seinen Fähigkeiten einbezogen werden könnte. Wir brauchten Vorlagen der Tiere und Menschen, die wir mit Kohlepapier auf Holz durchpausen konnten. Schnell war klar, dass diese Arbeit nicht im Handumdrehen erledigt war. Immer mehr Ideen entstanden, immer mehr Material zum Thema kam zusammen, sodass wir schliesslich eine ganz Ausstellung damit füllen konnten.

Anfang diesen Jahres, die Gruppe «Jahreszeiten kreativ» suchte gerade nach neuen Ideen, schlug ich ihnen vor, dem Männertreff bei den Malar-



Der Alpaufzug im Wendelin ist ein wahrer Blickfang.

beiten zu helfen, denn die Männer allein würden nicht rechtzeitig zum Termin der Alpauzüge mit der Arbeit fertig. «Das ist gar keine Frage, selbstverständlich helfen wir. Es ist so ein schönes Thema!», war die überzeugende Antwort einer Teilnehmerin. Einstimmig wurde beschlossen, mitzumachen. Die Gruppe zählt einige helfende Hände und so wurden die vom Männertreff durchgepausten und von Georges Jermann, einem freiwilligen Helfer, ausgesägten Tiere und Menschen in wenigen Wochen geschmirgelt, grundiert und bemalt.



Diese Frauen und Männer haben die schönen Figuren gebastelt.

Fotos: Christian Kempf

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Barbara Schmid

«Man muss Freude daran haben, mit Menschen umzugehen», sagt Barbara Schmid über ihre Arbeit. Seit dem 1. August 2013 ist sie Co-Schulleiterin der Primarstufe Wasserstelzen in Riehen. Schmid kennt die Primarschule bestens: Die 51-Jährige verfügt über 29 Jahre Erfahrung als Primarschullehrerin von der ersten bis zur sechsten Klasse. «Ich habe leidenschaftlich gerne unterrichtet», sagt sie und ihre Augen leuchten. Vor drei Jahren übernahm sie zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Klassenlehrerin ein Teilpensum in der Leitung einer Primarschule im Kanton Solothurn. Auf die Dauer empfand sie das doppelte Amt jedoch als belastend. Seit bald einem Jahr konzentriert sie sich daher in Riehen nun ganz auf die Schulleitung.

Diesen Schritt hat Barbara Schmid nie bereut. Dennoch: «Ich muss anpassen, dass ich den Draht zum Kerngeschäft behalte.» Allzu schnell stelle sich sonst der Abstand zum Unterricht ein, fordern die neuen Aufgabenfelder doch eine Beschäftigung mit ganz anderen Themen. Umso mehr freut sich Schmid über das Angebot ihrer Lehrkräfte, sie jederzeit in ihren Schulstunden zu besuchen: «Wir sind wirklich ein gutes Team.»

Das schönste Erlebnis in Barbara Schmid's erstem Amtsjahr war die Zirkusprojektwoche Anfang April aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Schule. Ein grosses Zelt hatte der Zirkus Luna neben der Schule aufgebaut. Zirkuspädagogen und das Lehrerkollegium hatten mit bunt gemischten Kindergruppen von Kindergarten bis zu OS-Schülerinnen drei Tage lang Zirkusnummern einstudiert. Nach den Proben in der Manege fanden am fünften und sechsten Tag die Aufführungen statt. «Das war so schön!», schwärmt Schmid noch heute. Die Kinder hätten



Barbara Schmid arbeitet seit knapp einem Jahr in ihrem Büro im Schulhaus Wasserstelzen.

Foto: Magdalena Mühlemann

sich mit Begeisterung engagiert und über die verschiedenen Schulstufen hinweg gute Kontakte gefunden. Gleich sei es den Lehrkräften ergangen. Die Woche habe das Verständnis untereinander gefördert, sagt Schmid.

An der Stelle in Riehen reizte sie damals das Arbeitspensum von 80 Prozent und die Nähe zu Basel, wo sie mit ihrem Mann lebt. Ganz besonders angetan hatte es ihr aber auch der dörfliche Charakter von Riehen, trotz der 20'000 Einwohner. Zudem war es für sie spannend, den Aufbau der neuen Primarschule mit den sechs Klassenstufen im Kanton Basel-Stadt zu begleiten; da konnte sie ihre Erfahrungen aus dem Kanton Solothurn einbringen. Barbara Schmid teilt sich

die Schulleitung mit Monika Schroe-ter. Die Zuständigkeiten und Ressorts sind aufgeteilt, aber den Austausch schätzt Schmid sehr.

Derzeit absolviert sie die zweieinhalbjährige Schulleiteraus-bildung. Der gemeinsame Lehrgang der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn umfasst Themen wie Personalführung, Kommunikation, Qualitäts- und Projektmanagement oder Controlling. Er findet berufsbegleitend statt und erlaubt so den direkten Transfer in die Praxis. In jeweils halbjährlichen Intensivwochen trifft Schmid zudem Kolleginnen und Kollegen aus Privat-, Musik- oder Sekundarschulen. «Eine sehr wertvolle Mischung», ist sie überzeugt. Besonders bereichernd sei aber auch der

IN KÜRZE

Neuer Präsident für «Kunschti Eglisee»

rz. Die Generalversammlung des Vereins «Kunschti Eglisee» hat Jürg Guld-mann (52) zum neuen Präsidenten gewählt. Er folgt auf Othmar Sohn, der nach 22 Jahren im Vorstand, darunter zwölf Jahre als Präsident, zurückgetreten ist. Dank Freiwilligenarbeit sorgt der Verein seit 21 Jahren für den Betrieb der Kunsteisbahn, betreut die Kasse, die Schlittschuhvermietung und den Sanitätsdienst. Der Kanton stellt die Eismeister, die den Auf- und Abbau der Eisbahn, die Eisaufbereitung und die regelmässige Reinigung des Eises besorgen.

Bedingt durch das schöne und milde Wetter registrierte der Verein «Kunschti Eglisee» in der letzten Saison einen ausserordentlichen Besucherzuwachs. Bei den Erwachsenen sind die bezahlten Eintritte um 2337 auf 7181 gestiegen, bei den Kindern wuchs die Zahl der bezahlten Eintritte um 1073 auf 8194. Von Oktober 2013 bis März 2014 haben insgesamt 68'731 Personen die Kunsteisbahn Eglisee vor den Toren Riehens besucht – fast 7200 mehr als in der Vorjahresperiode.

Stetiger Ausbau der Adullam-Angebote

rz. Die Angebote des Adullam-Spitals und der Adullam-Pflegeheimen waren auch 2013 sehr gefragt. Laut einer Medienmitteilung war im Spital eine Zunahme der Patienten um sieben Prozent zu verzeichnen, weshalb die Bettenkapazität auf 130 erhöht wurde. Während die Aufenthaltsdauer in der Rehabilitation geringfügig anstieg (32,1 Tage), war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Akutgeriatrie stark rückläufig: Sie war mit 21,6 Tagen volle sechs Tage tiefer als im Vorjahr.

Auch in den Adullam-Pflegeheimen erfolgte mit der Übernahme des Hirzbrunnenhauses ein Kapazitätsausbau auf insgesamt 295 Pflegeplätze. Im Hinblick auf die Erstellung des Neubaus an der Schützengasse in Riehen mussten im letzten Jahr 43 Pensionäre in ein Provisorium umziehen. Bei Gesamterträgen von 59 Millionen Franken und einem Aufwand von 58,5 Millionen Franken resultierte 2013 ein Überschuss von 500'000 Franken.

Blick in die anderen Kantone. Gerade im Zusammenhang mit Harmos sei dieser äusserst spannend.

Ihre Arbeitstage beginnen früh. Meist ist sie schon um 7 Uhr morgens im Büro. Dann nutzt sie die Ruhe, um einen Teil ihrer E-Mails zu bearbeiten. Ab 7.30 Uhr ist das Sekretariat besetzt. Das Telefon beginnt zu klingeln und die ersten Lehrkräfte schauen vorbei. «Ein ruhiger Bürojob ist es nicht», sagt Barbara Schmid und lacht. Aber genau das bereitet ihr Freude. Ihr Alltag gestaltet sich sehr abwechslungsreich und situativ, Sitzungen machen nur einen Teil der Arbeitszeit aus. Belastbarkeit brauche es für diese Arbeit, erklärt Schmid, sowie eine ruhige Wesensart und Flexibilität. Aber auch Freude daran, vernetzt zu denken, Probleme zu lösen und transparent zu kommunizieren. Etwa dann, wenn es gilt, Massnahmen in schwierigen Schulsituationen zu ergreifen. Oder bei der Pensenplanung, die erfordert, dem Gesamtwohl ebenso gerecht zu werden wie dem Individuum.

Grundsätzlich ist die Arbeit in Riehen ähnlich wie diejenige an Schmid's früherem Wirkungsort. Eine Umstellung stellten jedoch die Abläufe dar, die sich von denjenigen in Solothurn unterscheiden. Nicht immer war zunächst klar, wofür die Gemeinde zuständig ist und wofür der Kanton. Oder was nur für Riehen gilt und was für ganz Basel-Stadt. «Man muss sich informieren», betont Barbara Schmid. Die diversen laufenden Schulreformen machen es da nicht einfacher. Gerne hätte sie manchmal mehr Musse, um kreativ Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Auch für Berg- oder Skitouren fehlt ihr oft die Zeit. Aber das Jogging am Wochenende muss sein, «denn ich bin ein Outdoor-Mensch». Auf der Velofahrt nach Hause lässt sie jeweils die Arbeitstage in Riehen Revue passieren.

Magdalena Mühlemann

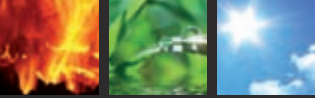


Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



RZ032070



Rasen wässern
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ031730

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE Tiefkühlschrank FN12421 S-1
No frost, 188 Liter, nur Fr. 980.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies
Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Die mit de
roote Auto

RZ032070

PRIVATE SPITEX
**für Pflege, Betreuung
und Haushalt**

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ031550

**Räumung und
Entrümpelung**

Fr. 30.–/pro Person

Bei Besichtigung können wir auch
einen Pauschalpreis vereinbaren.

Telefon 078 708 40 56

RZ033535

Jeden
Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre
eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

**Wir gratulieren unseren
Maturandinnen und Maturanden zur
erfolgreich bestandenen Matura.**

Brodbeck Katja	Münch Patrik
Cron Cyrill	Naegeli Michel
Erb Judith	Nguyen Ngoc Bao
Gutzwiller Leoni	Pradela Julia
Hell Titus	Ringgenberg Alain
Janz Michel	Sahin Ali Ugur
Jermann Anthony	Sigg Tatjana
Koca Ferhat	Snétivy Raphael
Koch Jérôme	Steindegger Simon
Kugler Nicolaj	Stoll Cédric
Kurath Armand	Vrtic Filip
Müller Flavio	Yüksel Hélène

125 JAHRE fg.

FG Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, Telefon 061 378 98 88, info@fg-basel.ch, www.fg-basel.ch

RZ033511

**Wir gratulieren unseren
Schülerinnen und Schülern zum
erfolgreich bestandenen Abschluss
der Sekundarschule Niveau E.**

Béhe Dan	Meyer Dominique
Brand Carmela	Peter Pascal
Degiacomi Luca	Plattner Peter
Felber Anna-Lisa	Rusek Julia
Frey Rebecca	Venezia Andrea
Gerotto Noemi	Vine Lauren
Hell Darius	Weller Noémie
Kern Jules	Wiggli Samuel
Kläy Joscha	Zovko Luka

125 JAHRE fg.

FG Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, Telefon 061 378 98 88, info@fg-basel.ch, www.fg-basel.ch

RZ033511

WOHNUNGSMARKT

Pensionierte Schweizerin
**sucht Wohnung
in Riehen**
mit Garten oder Balkon und
Kellerabteil, ruhige Lage, nahe ÖV,
grosszügiger Grundriss.
Bitte melden unter Telefon 076 277 19 52

RZ033530

In Riehen An der Auhalde (keine
Durchfahrtsstrasse) vermieten wir
per sofort oder nach Übereinkunft
in gepflegter Liegenschaft schöne
3-Zimmer-Wohnung
im 1. OG.
Total renoviert, moderne Küche,
Bad/WC, Parkettböden, Balkon,
Keller, Estrich, Veloraum.
MZ Fr. 1380.– + NK Fr. 220.–
Tel. 061 302 56 05 (9.00–17.00 Uhr)

RZ033534

Im Niederholzboden 15/17 in Riehen
vermieten wir in kleiner Einstellhalle
Autoeinstellplatz
Mietzins CHF 140.– monatlich.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 205 08 70 oder unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

RZ033525

Zu vermieten in Riehen
Lörracherstrasse 70
**2-Zimmer-Wohnung
64 m²**
Bad und sep. WC, Lift, Balkon
Mietzins Fr. 1100.– + NK Fr. 200.–
Mietzinskaution Fr. 2600.–
Anfragen an: Herrn F. Gerber
Telefon 061 641 29 18

RZ032676

Ingenieurs-Ehepaar, Mitte 30, ohne
Kinder, sucht zum 1. September in
Riehen oder Umgebung eine
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
oder ein kleines Haus, mit Balkon
oder Gartenanteil zur Miete.
Tel. +49 177 9098 954,
E-Mail: relay01@azimuthzero.com

RZ033275

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ032014

Kirchenzettel vom 6. 7. 2014 bis 12. 7. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: *diakonische und soziale Aufgaben*

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und
Abendmahl: Pfr. D. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche
Mo–Fr 9.30 Uhr: LEGO-Tageslager,
Kornfeldkirche
Fr 17.00 LEGO-Stadt-Vernissage mit
anschliessendem Apéro, öffentlicher
Abschluss der LEGO-Woche,
Kornfeldkirche

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfr. A. Klaiber, Text: Apg. 17, 22–27
Mi 14.30 Senioren-Kaffekränzli,
Andreashaus

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Missionsgottesdienst mit Martin
Hollenstein von Pro Ribeirinho
Kids-Treff Spezial/Kinderhüti
Di 14.30 Bibelstunde (Judas 1–16)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche, Leitung:
Horst Born, Predigt: Ingo Meissner

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
Do 9.30 Eucharistiefeier mit
anschliessendem «Käffeli»

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Brunch-Gottesdienst
(Sommerprogramm)
19.30 Unplugged Worship
Mi 6.30 Frühgebet

**HIOB
INTERNATIONAL**
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

RZ031556

«Young Stage» frei für Talente

rz. Am 13. September findet wieder das Jugendfestival «Young Stage» statt, organisiert von der Fachgruppe Jugend Riehen (Jugendtreff Go-In, Jugi Landauer, Mobile Jugendarbeit Riehen und Evangelische Kirche Riehen). Zum vermutlich letzten Mal kann das Festival noch einmal am traditionellen Ort, dem Rüchligareal, stattfinden. Die Organisatoren suchen junge Künstler, Musiker, DJs, Tanzgruppen, Rapper und Comedians, die Lust haben, ihre Darbietung auf einer Showbühne mit professioneller Soundtechnik zu zeigen.

Wer Lust hat, als Band oder Einzelkünstler mitzumachen, kann sich bei der Mobilen Jugendarbeit Riehen (riehen@mjabasel.ch) oder beim Jugi Landauer (madeleine.laffer@riehen.ch) melden. Das Anmeldeformular findet sich direkt zum Download auf der Website der Mobilen Jugendarbeit (www.mjabasel.ch). Anmeldungen bis zum 15. August können auf dem

offiziellen Flyer und dem Plakat mitberücksichtigt werden. Ebenso werden noch jugendliche Helferinnen und Helfer für die Durchführung des Festivals gesucht.

Interessierte können sich beim Jugendtreff Go-In, Baselstrasse 53, in Riehen (www.goin-riehen.ch) melden.



Das «Young Stage»-Festival sucht junge Künstler. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 4. Juli

Openair Hill Chill

Von 17 bis 24 Uhr im Sarasinpark. Mit The Ringdingbings, L'etage Nival, Kuzco, Mañana Me Chanto, Zisa, Āl Jawala und viele mehr.

Samstag, 5. Juli

Openair Hill Chill

Von 16 bis 24 Uhr im Sarasinpark. Mit Wurse To Come, Râpetoire, I Made You A Tape, Delorian Cloud Fire, End, Sheila She Loves You, Slow Magic und viele mehr.

Mittwoch, 9. Juli

«Aktiv! im Sommer»: Pilates

Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tief liegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

Donnerstag, 10. Juli

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi

Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.

Freitag, 10. Juli oder 17. Juli, 14.00–16.00 Uhr: Werde Seifenblasenexperte! Wir lösen die Geheimnisse der Seifenblasen – zum Beispiel die Rezeptur der Seifenlauge und mit welchen Geräten Seifenblasen hergestellt werden können, und stellen selber Lauge und Pustegeräte her. Workshop für Kinder ab 7 Jahren. Preis: Fr. 5.–, Anmeldung bis 9. bzw. 16. Juli.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Gerhard Richter. Bis 7. September.

Samstag, 5. Juli, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Montag, 7. Juli, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Gerhard Richter. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Analog/Dialog. Die Sammlung «photo art basel» von Anita Neugebauer. Die Ausstellung dauert bis 6. Juli.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Hugo Zapata / Luis Fernando Pélaez: Esculturas. Die Ausstellung dauert bis 5. Juli. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch, www.cmarani.ch, www.wolfgiselak.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Tomorrow's Classics. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Die Ausstellung dauert bis 17. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Eli Geiser: It is what it is. Objekte und Wortmalereien aus San Francisco. **Philippe Hillenweck: Parenthèses 2968.**

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

SAKRALKUNST Marion Feldhaus aus Riehen schuf ein neues Altarbild für die Predigerkirche

Neuer Glanz in alten Mauern



Stolz und Freude über das neue Werk: Marion Feldhaus vor dem Gemälde «Morgenröte».

Foto: Michèle Faller

mf. Geht man den Mittelgang der Predigerkirche entlang, bewegt man sich direkt auf die grosse goldene Scheibe zu. Sie scheint über einem Kreuz und einer Astgabel aus Birkenstämmen zu schweben und ist gleichzeitig mit ihnen verbunden: Eine goldene Schnur, die sich spiralförmig von der Mitte der Scheibe her ihren Weg nach aussen bahnt, umschlingt das angedeutete Kreuz aus den Baumstämmchen. Im Hintergrund steigt Rot auf.

Das dreiteilige Gemälde, das neu die christkatholische Predigerkirche am Totentanz in Basel zielt, fügt sich auf verblüffende Weise in seine Umgebung ein. In seiner ruhigen Feierlichkeit, auch erzeugt durch das dominierende Gold, passt es zur Stimmung in der mittelalterlichen Kirche, die sich wiederum von derjenigen ihrer hektischen Umgebung einer verkehrsreichen Kreuzung abhebt.

Dass sich das neue Triptychon trotz seiner Modernität perfekt in den Raum integriert, ist kein Zufall, denn das Werk «Morgenröte» wurde von der Künstlerin Marion Feldhaus aus Riehen eigens für die Predigerkirche geschaffen. «Zum ersten Mal seit 500 Jahren gibt es hier in dieser alten Stadtkirche wieder ein Bild, das den Raum prägt», freut sich Pfarrer Michael Bangert, Auftraggeber dieses

neuen Altarbilds. Mit seinem Thema des Lichts füge es sich in die christliche Tradition von Jesus Christus ein, der Licht spendet.

Auch ansonsten verweist das Bild auf traditionelle Kirchenausstattungen. Die Dreiteiligkeit, die auf den mittelalterlichen Klappaltar verweist, das von den Birkenstämmen gebildete Kreuz, der Glanz und die Monumentalität des Werks. Beeindruckend ist dessen Wirkung übrigens auch für die Künstlerin selber, die bisher noch nie in diesem Format gearbeitet hatte. Entstanden ist es in einer Garage am Pfaffenlohweg in Riehen. Sie besitzt durchaus ein Atelier, sagt die Künstlerin mit dem charmanten bayrischen Akzent, doch nicht in der passenden Grösse. Auch die Garage bot nicht genügend Raum, ein paar Schritte zurückzutreten und sich von der Wirkung aus Distanz zu überzeugen. «Es war ein spezieller Moment, als ich es zum ersten Mal sah», strahlt Marion Feldhaus und sowohl ihr als auch Michael Bangert ist anzusehen, dass sie sich über den Erfolg des Wagnisses freuen.

Zeichen der Hoffnung

«Mehrere Ebenen haben mich beim Malen begleitet», erklärt Feldhaus, die von Haus aus Theologin und

Supervisorin ist. Da sei einerseits die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist, dargestellt durch den Kreis ohne Anfang und Ende für den Vater, das Kreuz für Christus und die Spirale, die in die Welt hinausgeht, für den Geist. «Die aufgehende Sonne als Zeichen der Hoffnung ist ein schönes Bild für die Präsenz Gottes in der Welt», erklärt die Künstlerin den Titel «Morgenröte» und leitet zum mythologischen Gedanken über. Die griechische Göttin Eos, die Göttin der Morgenröte, auch die «Rosenfingrige» genannt, hat nämlich die Inspiration für den Namen des Werks gegeben.

Zahlreiche andere Verweise, von der Symbolik der Birkenstämmen bis zur grossen goldenen Scheibe, von der auch Hilde Domin in einem ihrer Gedichte spricht, verbergen sich im neuen Altarbild. Doch dies seien nur die Hintergründe. «Entscheidend ist, was die Leute erleben, wenn sie sich das Bild anschauen», sagt Feldhaus. Und dafür sei kein theologisches Vorwissen nötig. «Die Gemeinde reagiert sehr positiv darauf», freut sich Bangert. Von der beruhigenden und hoffnungspendenden Wirkung jenseits von Glaubensfragen können sich ab sofort alle Interessierten selber überzeugen. Nur ein paar Schritte vom hektischen Strassenverkehr entfernt.



Künstlerische Wegmarken

mf. Zurzeit zieren zahlreiche Skulpturen die Plätze und Strassen von Riehen, denn die Galerien Mollwo und Lilian Andrée laden wie jedes Jahr wieder zur Freilichtausstellung «Outdoor». Eines der Ausstellungsstücke ist die über zwei Meter grosse Skulptur von Maritta Winter auf dem Vorplatz der Dorfkirche Riehen. Die Werke von Maritta Winter, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen Basel (SGBK), erinnern bisweilen an jene von Henry Moore oder Hans Arp und haben eine ausgeprägte harmonisch fließende Komponente. Noch bis Mitte September gibt es in Riehen altbekannte, aber auch viele neue Skulpturen zu entdecken.

Foto: zVg

Bücher Top 10
Belletristik

1.

Jean-Luc Bannalec
Bretonisches Gold
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2.

Donna Leon
Das goldene Ei.
Commissario Brunettis 22. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
3.



Hans Suter
[-] Basler Farben
Baselkrimi | Emons Verlag

4.

Alice Munro
Das Bettlermädchen
Geschichten | S. Fischer Verlag

5.

Sun-Mi Hwang
Das Huhn,
das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag

6.

Div. Autoren, illustriert
von Rolf Imbach
Kasch dängge! Fast wahre
Basler Geschichten
Erzählungen | Reinhardt Verlag

7.

Katja Petrowskaja
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag

8.

Jojo Moyes
Weit weg und ganz nah
Roman | Rowohlt Taschenbuch

9.

Joel Dicker
Die Wahrheit über den
Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag

10.

Martin Walker
Reiner Wein. Der 6. Fall für
Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Bücher Top 10
Sachbuch
1.

Giulia Enders
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag

2.

E. Wagenhofer,
S. Kriechbaum, S. Stern
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag

3.

Robert Labhardt
Krieg und Krise.
Basel 1914–1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag

4.

Dominique Oppler
Ausflug in die Vergangenheit.
Archäologische Streifzüge
durchs Baselbiet
Archäologie | Librum Publishers

5.

Peter Sloterdijk
Die schrecklichen Kinder
der Neuzeit
Philosophie | Shurkamp Verlag

6.

Monika Saxer
Bierwandern Schweiz
Wanderführer | Helvetiq Verlag

7.



Frank Schirrmacher
Ego.
Das Spiel des Lebens
Politik | Blessing Verlag

8.

Georg Kreis (Hrsg.)
Die Geschichte der Schweiz
Geschichte | Schwabe Verlag

9.

Florianne Koechlin (Hrsg.)
Jenseits der Blattträger.
Eine Annäherung an Pflanzen
Pflanzenkunde | Lenos Verlag

10.

Raphael Wyniger (Hrsg.)
Aus Teufels Küche.
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
Kochen | Reinhardt Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst
Raum
Riehen

Analog / Dialog

Die Sammlung photo art basel von
Anita Neugebauer

nur noch bis 6. Juli 2014

Die Sammlung von Anita Neugebauer auszustellen,
heisst Meisterwerke der klassischen Fotokunst
des 20. Jahrhunderts präsentieren.
Mit ihrer Galerie «photo art basel» (1976–2004)
gehörte Anita Neugebauer-Langer in den
1970er-Jahren zur Generation der Avantgardisten,
die sich für das Ausstellen und Sammeln von
Fotokunst eingesetzt haben.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Erneuerung / Umgestaltung
Wasserstelzenweg

Für die anstehenden Strassenbauarbeiten muss
der Wasserstelzenweg im Abschnitt
Gstaltenrainweg bis Rainallee ab

Montag, 7. Juli 2014, ca. 07:30 Uhr
bis

Montag, 18. August, ca. 06:00 Uhr

für sämtlichen Verkehr gesperrt werden.

Der Kreuzungsbereich Wasserstelzenweg /
Rainallee bleibt während den
Strassenbauarbeiten befahrbar (ausgenommen
Einbau Deckschicht).

Die Buslinien der Basler Verkehrs-Betriebe
müssen umgeleitet werden. Die entsprechenden
Informationen erhalten Sie an den betroffenen
Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnenden sowie die
Verkehrsteilnehmenden um das notwendige
Verständnis.

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und
bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren
in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Ihre
bevor-
zugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Werde Seifenblasenexperte!
Do 10.7. | 14-16 Uhr

Wir lösen die Geheimnisse der
Seifenblasen. Workshop für Kinder
ab 7 Jahren. CHF 5.-

Anmeldung bitte bis 7.7.

11. MAI – 20. JULI 2014

SEIFENBLASEN
TRÄUME

Riesenblasen, Schillerfarben
und Seifendächer

Spielzeugmuseum Riehen

Baselstrasse 26, Riehen • 11–17 h, 10. Montag geschlossen

GRATIS
MINERALWASSER

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur am Abend im HAN Riehen.

www.riehener-zeitung.ch

Natur- und Kulturperlen im Aargau entdecken

Welch Freude, durch das sanft in Wellen gelegte Fricktal zu vagabundieren: auf dem aussichtsreichen Fricktaler Höhenweg, Chriesiberg oder über die geheimnisvolle Homberggrüne zur Wittnauer Buschbergkapelle, die weithin als Kraftort gilt. Wer den Spuren der Habsburger mit ihren prunkvollen Schlössern folgen möchte, hat im Aargau beste Auswahl: von der Altstadt Aarau, dem Lauf der Aare folgend zum Schloss Wildegg mit seinen grandiosen Gärten; entlang den Ufern des Hallwilersees zum romantischen Wasserschloss Hallwyl oder auf einem Rundweg zur schönsten Schweizer Höhenburg, dem Ritter- und Drachenschloss Lenzburg. Einzigartige Naturschauspiele versprechen die Pfade durch idyllische Auen- und Flusslandschaften. Pures Wandervergnügen erleben Sie im Freiamt, unterwegs zum Klosterdorf Muri mit der mächtigen Barockkirche, im romantischen Zurzibiet, Schöftland oder in Bözberg, wo man die 800-jährige mächtige Linner Linde bestaunen kann. Und immer wieder: stille Wälder, grandiose Fernsichten, Zeit zum Entspannen. Was gibt es Schöneres, als nach einer Wanderung in einer Therapie zu entspannen? Genüsslich untertauchen können Sie in den Wellness-oasen in Bad Schinznach oder Bad Zurzach. Zudem finden Sie überall innovative Gastro- und Weinbetriebe, wo man an lauschigen Plätzen einheimische Köstlichkeiten schlemmen kann. Vorgestellt werden 20 bestens signalisierte Routen, die natur- und kulturreiche, etwa zwei- bis vierstündige Wanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Karin Breyer
Wandern in der Schweiz
Aargau
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1989-8
www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

MEINUNG

Spielregeln



Es war ein respektloser Auftritt, den sich SVP-Einwohner Karl Schweizer leistete, als er im Zusammenhang mit seiner Interpellation zu Niklaus Stoecklin's «Erika»-Bild den Kunst-sachverstand der Verwaltung anzweifelte und sogar so weit ging, «irgendwelchen Verwaltungsangestellten» persönliche Bereicherung zu unterstellen. Dabei mutet die heftige Kritik an Gemeinderat und Verwaltung doch etwas seltsam an, haben diese doch nichts anderes getan, als sich an die eigenen Vorgaben zu halten, wie sie im Leistungsauftrag der betreffenden Produktgruppe und im Kulturleitbild formuliert sind. Wenn Karl Schweizer also den Gemeinderat verbal in die Pfanne haut, tut er dies dafür, dass der Gemeinderat die vom Einwohner-rat abgesegneten oder zumindest zur Kenntnis genommenen Richtlinien befolgt. Und verkennt damit die Regeln des Systems.

Nicht dass es nicht legitim wäre, die Gemeinde auf die Pflege eines Kulturbesitzes zu verpflichten, der das künstlerische Schaffen in der Gemeinde dokumentiert oder der als Wertanlage dient. Um dies zu erreichen, wäre aber nicht eine Rüge an die Exekutive angezeigt, sondern die Formulierung entsprechender Ziele im betreffenden Leistungsauftrag. Dazu braucht es Einwohnerräte, die als Team zusammenspielen und sich nicht in gegenseitiger Schadenfreude bekämpfen.

Es wäre an der Zeit, dass sich alle Einwohnerratmitglieder an die Spielregeln des politischen Systems zu halten beginnen, um damit ihre Verantwortung als gesetzgebende und damit steuernde Instanz wahrzunehmen. Gegenseitige Beschuldigungen und systemfremde Kompetenzüberschreitungen – wie bei der Parkraumbewirtschaftung geschehen – sind dabei wenig hilfreich.

Rolf Spriessler-Brander

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 25. Juni 2014

rs. Gemeinderätin Christine Kaufmann beantwortet die Interpellationen von David Moor (EVP) betreffend Zweckentfremdung von Mitteln für die ökologischen Ersatzmassnahmen im Bereich Zollfreistrasse und von Karl Schweizer (SVP) betreffend Zweifel am Kunstsachverstand der Verwaltung und unsensible beziehungsweise unverständliche Verschleuderung von Werken aus der öffentlichen Kunstsammlung der Gemeinde Riehen.

Der Geschäftsbericht 2013 des Gemeinderats mit den Leistungsberichten der sieben Produktgruppen und der Produktsammenrechnung 2013, die bei einem Aufwand von 94,68 Millionen Franken mit einem Überschuss von 5,43 Millionen Franken schliesst, wird genehmigt.

Der Geschäftsbericht 2013 der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Die Behandlung der Berichte zu den Petitionen «Buslinien» und «Verbesserung des Busangebots» wird nach kurzer Diskussion auf eine spätere Sitzung vertagt und auf Antrag von Karl Schweizer (SVP) mit 22:8 Stimmen bei vier Enthaltungen wegen dem Fussball-WM-Spiel der Schweiz gegen Honduras Sitzungsabbruch beschlossen.

Jürg Sollberger wird zum Vertreter der Gemeinden Riehen und Bettingen im Districtrat des Trinationalen Eurodistricts Basel bestimmt.

Die Motion von Franziska Roth (SP) zur Änderung der Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung wird mit 18:16 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Ein Parlamentarischer Auftrag von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Strukturkosten der Gemeinde Riehen wird in einer auf Antrag von Barbara Graham (EVP) geänderten Version mit 24:10 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

GEMEINDERAT Geschäftsbericht 2013 zu Politikbereichen und Gemeinderechnung

Lob, Kritik und gute Ratschläge

rs. Der Geschäftsbericht 2013 des Gemeinderats wurde von den Fraktionen mehrheitlich gut aufgenommen. Andreas Zappalà (FDP) gratulierte Gemeinderat und Verwaltung zum Rechnungsüberschuss von knapp 5,4 Millionen Franken, machte aber auch einige Ungerechtigkeiten im System aus. Es sei stossend, dass dreissig Prozent der Steuerpflichtigen keinen Beitrag leisteten, sagte Zappalà, der auch den Umstand kritisierte, dass bei der Vergabe von Tagesstrukturplätzen die Kinder berufstätiger Eltern erst in fünfter Priorität berücksichtigt würden – nach gefährdeten Kindern, Kindern belasteter Eltern, unterstützungsbedürftigen Kindern sowie Geschwistern solcher Kinder. Ausserdem hätten gerade die Eltern, die mit ihrer Erwerbstätigkeit schon einen grossen Beitrag in Form von Steuern zu leisten hätten, auch noch höhere Beiträge zu bezahlen. Zappalà warnte vor einem weiteren Anstieg der Kosten – die Gemeinde müsse ihre Ausgaben senken und der Bevölkerung mehr Eigenverantwortung überlassen.

Karl Schweizer (SVP) warf der Gemeinde vor, gerade im Schulbereich unnötige Parallelstrukturen zum Kanton aufzubauen. Die Gemeinde gehe heute relativ locker mit dem Geld um und deshalb gelte es, die Kosten sinnvoll zurückzufahren, ohne dabei Gemeindeleistungen qualitativ abzubauen. Die Gemeinde solle ihre Stabstellen herunterfahren und mehr in ihr Personal «an der Front» investieren. Durch die Verringerung der Einnahmen wolle die SVP die Verwaltung zwingen, Kosten einzusparen. Später fügte Peter A. Vogt (SVP) an, die Geschäftsprüfungskommission wolle den Gemeinderat zwingen, sein «Schönwetterprogramm zu stoppen». In der Schulraumplanung – Stichwort Container – oder auch in den Gesprächen mit der Post bezüglich des Leistungsabbaus der Poststelle



Baustelle Schule: Im Moment werden beim Schulhaus Hinter Gärten die provisorischen Ergänzungsbauten aufgestellt – bald soll im Schulbereich aber mehr Ruhe einkehren.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Rauracher sei der Gemeinderat zu wenig aktiv gewesen.

Dank ans Personal

Franziska Roth (SP) betonte, nur dank grossem Einsatz des Verwaltungspersonals sei es möglich gewesen, in der Gemeinderechnung einen Gewinn zu schreiben, und deshalb sollten die Angestellten – zum Beispiel in Form von Naturalleistungen oder zusätzlichen Freitagen – dafür auch einmal belohnt werden. Sie kritisierte, dass die schon vor geraumer Zeit mit einem politischen Vorstoss verlangten Krankenkassenprämienvergünstigungen auf Gemeindeebene noch nicht realisiert seien und verlangte zusätzliche Freizeiteinrichtungen in Riehen Nord, zumal das Freizeitzentrum Landauer aus allen Nähten platze. Dafür solle die Gemeinde das frei werdende Areal der Gehörlosenschule Riehen ins Auge fassen. Bezüglich des Geschäftsberichts als solchem wünschte sich Roth, dass künftig mehr Gewicht auf die Rechenschaftsberichte der abgelaufenen Leistungsaufträge gelegt werde.

INTERPELLATION Vorstoss zum Stoecklin-Bild «Erika»

Streit um Gemeinde-Kunstbesitz

rs. Die Absicht der Gemeinde, das Gemälde «Erika» des ehemals in Riehen wohnhaft gewesenen Künstlers Niklaus Stoecklin (1896-1982) zu verkaufen und den Erlös in andere Kunstwerke zu investieren, stiess Karl Schweizer (SVP) sauer auf und er warf der Verwaltung in einer Interpellation fehlenden Sachverstand vor bei der «unsensiblen beziehungsweise unverständlichen Verschleuderung von Werken aus der öffentlichen Kunstsammlung der Gemeinde Riehen».

Gemeinderätin Christine Kaufmann erläuterte, dass man beim Kunstbesitz der Gemeinde nicht von einer «öffentlichen Kunstsammlung» sprechen könne, wie es in Basel eine gebe, denn der Kunstbesitz der Gemeinde diene nach bisheriger Definition der Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie der Repräsentation und Ausstattung der öffentlichen Gebäude. Dass der Kunstbesitz auf mögliche Ergänzungen und Veräusserungen hin begutachtet werde, sei mit der zuständi-

gen Sachkommission besprochen worden und das im Februar 2014 vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommene Kulturleitbild der Gemeinde Riehen halte ausdrücklich fest, dass der Kunstbesitz der Gemeinde auf Veräusserungsmöglichkeiten und Neuakquisitionen untersucht werde. Das Bild «Erika» sei aufgrund seines speziellen Sujets seit seinem Ankauf im Jahr 1980 nie öffentlich gehängt worden und habe sein Dasein ausschliesslich im Bildermagazin der Gemeinde gefristet.

Karl Schweizer reagierte auf die gemeinderätliche Antwort mit Entrüstung und Unverständnis, warf dem Gemeinderat einen oberflächlichen Umgang mit dem Thema vor, formulierte noch am Abend der Sitzung einen Parlamentarischen Auftrag und reichte diesen am folgenden Tag mit den Unterschriften von 16 Ratsmitgliedern ein. Das Parlament wird im August über diesen Vorstoss zu befinden haben, der verlangt, dass das Stoecklin-Bild «Erika» nicht verkauft wird.

INTERPELLATION Ersatzmassnahmen bei der Zollfreistrasse

Situation noch unbefriedigend

rs. Weil die Situation betreffend der ökologischen Ersatzmassnahmen nach dem Bau der Zollfreistrasse noch unbefriedigend sei, werde die Gemeinde das Gespräch mit dem Kanton suchen mit dem Ziel, weitere Massnahmen direkt am Perimeter umzusetzen, sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Interpellationsantwort an David Moor (EVP). Dass die Revitalisierung des Weilmühlteichs mit Geldern, die Deutschland für ökologische Begleitmassnahmen bereitzustellen hatte, finanziert werde, habe auf Anfrage des Kantonalen Tiefbauamtes das Koordinationssteam Fliessgewässer vorgeschlagen, in welchem die Gemeinde Riehen Einsitz habe, und zwar, weil dies einen hohen Nutzen verspreche. Dass die Situation entlang der Zollfreistrasse

im Moment unbefriedigend sei, sei in der Riehener Naturschutzkommission schon mehrmals thematisiert worden, allerdings seien die Handlungsmöglichkeiten aufgrund äusserer Umstände wie der Höhe des Lärmschutzwalls sowie der Neigung und Verbauung der Wiesböschung eingeschränkt. Einige der als Ersatzmassnahmen gedachten Flächen seien unbefriedigend angelegt und zum Teil auch nicht oder nicht genügend gepflegt worden, was auf Kosten Deutschlands korrigiert beziehungsweise nachgeholt werden solle. Rechtsufrige Aufforstungen seien diesen Frühling ausgeführt worden. Noch auszuführen seien Neubepflanzungen auf jenen Flächen, die bis vor Kurzem noch für die Naturbad-Bauarbeiten benötigt worden seien.

Dieselbe Forderung stellte auch Thomas Strahm (LDP). Der Geschäftsbericht sei viel zu ausführlich, leiste aber eine entscheidende Hauptaufgabe nicht. Im Sinne eines «management summary» solle mit einer Soll/Ist-Analyse in viel stärkerem Masse deutlich gemacht werden, welche Ziele erreicht worden seien und welche nicht und wo weiterer Handlungsbedarf bestehe.

Ausgaben im Griff behalten

Wie schon Thomas Strahm, wies auch Priska Keller (CVP) darauf hin, dass die Gemeinde Riehen relativ stark abhängig sei von ihren reichen Steuerzahlern. Deshalb sei ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen entscheidend. Der Geschäftsbericht als Ganzes sei zu umfangreich – der Detailbericht, der in Form eines zweiten Bandes vorgelegt wurde, sei unnötig.

Dass die Gemeinderechnung 2013 so gut abgeschlossen habe, sei auf personenbezogene Einmaleffekte zurückzuführen, und deshalb müsse man weiterhin haushälterisch mit den Mitteln umgehen, mahnte David Moor (EVP).

MOTION Parkraum-Kompetenzen zurück an den Gemeinderat

Umstrittene Parkraumordnung

rs. Aus Misstrauen gegenüber Gemeinderat und Verwaltung hat der Einwohnerrat im Januar 2013 beschlossen, im Zuge der Einführung der neuen Parkraumbewirtschaftung die Kompetenz zur Festsetzung der Parkgebühren und der Parkierzonen dem Einwohnerrat zu übertragen. Damit wurde es Verwaltung und Gemeinderat verunmöglicht, auf schnell sichtbar gewordene Probleme des neuen Parkregimes im Dorfzentrum schnell zu reagieren und bereits musste der Einwohnerrat erste Änderungen vornehmen, die durch den Umweg über das Parlament wesentlich länger dauerten, als wenn die Exekutive von sich aus hätte reagieren können. In einer Motion forderte nun Franziska Roth (SP), der Einwohnerrat solle die Kompetenzen dem Gemeinderat übertragen, da dies eine Exekutivaufgabe sei.

Die Motion war höchst umstritten. Während Patrick Huber (CVP) sagte, als ursprünglicher Befürworter der Kompetenzübertragung an den Einwohnerrat habe er nun eingesehen, dass dies ein

Als wichtige Themen nannte Moor Optimierungsmassnahmen zugunsten der Lehrkräfte im Schulwesen sowie die Schaffung von Freiräumen für Vereine und Freizeitaktivitäten. Lobend zu erwähnen seien die gut funktionierende Grünabfuhr und die laufende Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Leuchtkörper. Insgesamt stehe die Gemeinde heute gesund da.

Gemeinderat antwortet

Im Rahmen der gemeinderätlichen Antworten auf die Fraktionsvoten und die Sachkommissionsberichte sagte Gemeinderätin Silvia Schweizer, für die Umsetzung der Schulreform habe man im Kanton Basel-Stadt im Vergleich zu anderen Kantonen ein «sehr sportliches Tempo angeschlagen». Nun sei aber die Zeit gekommen, den Prozess zu entschleunigen und den Lehrkräften etwas Luft zu verschaffen. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer betonte, die Sozialhilfe habe in Riehen viel für die Integration von Arbeitslosen getan und damit auch viel erreicht. Gemeinderat Guido Vogel kündigte eine bessere Koordination mit dem Kanton bezüglich von Strassenbaustellen an und machte darauf aufmerksam, dass nach dem Erscheinen des schriftlichen Urteils bezüglich K-Netz-Vergabe nun die Rekursfrist am 16. Juli ablaufen werde. Auf eine entsprechende Bemerkung von Andreas Zappalà (FDP) erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz, bisher seien Mehrwertabgaben allgemein verbucht worden, erst seit dem 1. Mai 2014 seien Mehrwertabgaben gemäss dem neuen Raumplanungsgesetz zweckgebunden einzusetzen. Der Gemeinderat werde dies künftig entsprechend berücksichtigen. Gemeinderätin Christine Kaufmann kündigte eine Bestandesaufnahme zu Freizeiträumen für Vereine und Freizeitaktivitäten an.

Der Geschäftsbericht samt Gemeinderechnung wurde schliesslich mit 33:0 Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

WÄRMEVERBUND Geschäftsbericht zum Betriebsjahr 2013

Geothermie als Erfolgsgeschichte

rs. Anlässlich der Kenntnisnahme des Geschäftsberichts der Wärmeverbund Riehen AG wurde die Riehener Energiepolitik mit der steigenden Nutzung der Geothermie von den Fraktionen grossmährheitlich gelobt. Einzig die SVP stellte die Zukunftschancen des Wärmeverbunds infrage. Christian Heim sah in der fortgesetzten Wachstumsstrategie des Wärmeverbunds ein Risiko und hinterfragte, ob der Betrieb eines Wärmeverbunds heutzutage noch eine Staatsaufgabe sei.

Daniel Wenk (FDP) hingegen sprach von einer Erfolgsgeschichte. Erdwärme Riehen liefere ein attraktives Produkt, weshalb es immer mehr Anschlusswillige gebe. Man solle den Anteil erneuerbarer Energie weiter steigern und weitere Quartiere erschliessen. Auch

Hansruedi Lüthi (LDP) sprach von einer Erfolgsgeschichte, forderte aber nun auch weitere Visionen, um die umweltfreundliche Energiegewinnung weiter voranzubringen. Nun müsse eine mögliche zweite Geothermiebohrung zum Thema werden. Einen weiteren Netzausbau und die weitere Reduktion fossil produzierter Energie forderte Roland Engeler (SP). Der Anteil erneuerbarer Energie müsse erhöht werden, für den Wärmeverbund müsse die Gemeinde eine Eigentümerstrategie formulieren und der Frauenanteil im Verwaltungsrat der Erdwärme Riehen AG müsse steigen. David Moor (EVP) wünschte sich nach der energiepolitischen Erfolgsgeschichte des Wärmeverbunds nun auch einen finanziellen Erfolg und vermisste im Bericht die Transparenz.

Musik im Alter: Die Riehener Vereine machen es möglich

Auf Anregung der Riehener Musikvereine ist diese Ausgabe der Seniorenseite zum Thema «Musik im Alter» entstanden. Alle Vereine und Musikschulen in Riehen konnten Beiträge einreichen. Drei von ihnen schilderten konkret, wie sie das musikalische Zusammenspiel von Jung und Alt erleben.

Philharmonisches Orchester Riehen

In den meisten Amateurorchestern sind etwa ein Drittel der Mitspieler älter als 60. Das hängt mit der Lebensgestaltung zusammen. Oft haben Menschen ihr Instrument während den intensiven Jahren der Berufsausübung oder der Familienarbeit nicht entsprechend ihrem Bedürfnis spielen können. Später erlaubt es der Freiraum wieder. Es gibt auch Amateurmusiker, die erst nach der Pensionierung ein Instrument neu erlernen und sich einen Lebensraum erfüllen. Alles ist möglich – Hauptsache: Man bleibt nicht beim Wunschenken, sondern setzt sich Ziele.

Das Philharmonische Orchester ist ein Verein mit 50 Aktivmitgliedern und einem sehr guten, motivierenden Dirigenten. Wir proben wöchentlich und erarbeiten pro Jahr zwei Konzertprogramme, die wir in der Region durchführen. Wer mitmachen möchte, kann sich jederzeit melden. Das Orchester kennt keine Altersbegrenzung. Das Alter – bzw. körperliche Bresten – erzwingt die unerwünschte Begrenzung manchmal leider von alleine, denn fürs Orchesterspiel ist feinmotorische und mentale Flexibilität eminent wichtig.

Louise Hugenschmidt, Präsidentin des Philharmonischen Orchesters

Musikverein Riehen

Musik erleben und zum Erlebnis machen bringt den Musikverein Riehen auf einen Nenner. Beim Musikverein haben alle Holz- und Blechblasinstrumente Platz: In Harmonie-Besetzung widmen wir uns einem breiten Spektrum von Musik-Stilrichtungen von alt bis modern und traditionell bis neu.



Musizieren im Alter steigert Wohlbefinden und Lebensfreude.

Foto: zvg

«Generationen übergreifend» ist bei uns kein leeres Schlagwort: Ganz gezielt integrieren wir Jung und Alt. Damit ermöglichen und fördern wir die Begegnung zwischen allen Altersstufen. Der Verein versteht sich aber auch als Förderer und Ausbildner. Wir vermitteln und unterstützen Instrumentalunterricht und ermuntern alle, die nach einem Unterbruch wieder ins aktive Musizieren einsteigen möchten. Für unsere Auftritte im Gemeindeleben und an Konzerten stellen wir uns immer wieder neuen Herausforderungen. Aber neben allem Lernen und Proben kommt der soziale Aspekt nicht zu kurz. Offen für alle legen wir Wert auf Kameradschaft über alle Grenzen hinweg.

Claude Breutel, Präsident des Musikvereins Riehen

Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen

Das Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen ist ein Zupforchester mit den Instrumenten Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabassgitarre. Unter unserem jungen Dirigenten spielen wir Musik aller Stilrichtungen und

treten jährlich ein- bis zweimal in einem Konzert öffentlich auf.

Einige unserer Mitspielerinnen und Mitspieler nahmen das Instrument nach der Pensionierung oder nachdem die Kinder ausgezogen sind, wieder zur Hand. Das einmal Gelernte war rasch wieder zurück. In den Orchesterproben kann man sich langsam an das Niveau annähern. Das Orchester ist für alle Altersgruppen offen. Im Moment sind wir eher ältere Musikerinnen und Musiker. Das hängt damit zusammen, dass Jüngere in der Familie und im Beruf andere Prioritäten setzen und das Instrument zur Seite legen.

Das Spielen eines Zupfinstrumentes ist ein richtiger Jungbrunnen. Die Anforderungen an Gehirn und die manuellen Fertigkeiten erhalten uns jung. Das gemeinsame Musizieren macht grossen Spass. Dank der menschlichen und pädagogischen Fähigkeiten unseres Dirigenten ist jede Probe ein Aufsteller. Kommen Sie doch in einer Probe vorbei, Sie sind herzlich willkommen.

Heinz Späth, Präsident des Mandolinen + Gitarren Orchesters Riehen

Macht Musik schlau?

Eine Unterhaltung in der Bahnhofshalle oder in einer heiteren Runde – für viele ältere Menschen ist dies ausserordentlich schwierig. Sie haben Probleme, Sprache in geräuschvoller Umgebung zu verstehen. Woran dies liegt und ob Musikerinnen und Musiker davon auch betroffen sind, hat eine Studie von Nina Kraus und Kollegen von der Northwestern University in Evanston (US-Bundesstaat Illinois) untersucht.

Musizieren mindert Alterserscheinungen

Im Alter nehmen bekanntermassen zwei wichtige Fähigkeiten ab: das Gedächtnis und das Vermögen, Sprache in lärmiger Umgebung zu verstehen. Nach Ansicht der Forscher kann der altersbedingte Hörverlust jedoch nicht die alleinige Ursache sein. In der Studie schneiden Probanden mit annähernd

identischen Hörvermögen höchst unterschiedlich ab, wenn es um das Sprachverstehen bei hoher Geräuschbelastung geht. Die Forscher hatten 18 Musiker und 19 Nicht-Musiker einer Reihe von Tests unterzogen. Sie prüften das Vermögen, Sprache trotz lauter Geräuschkulisse zu verstehen, sowie Gedächtnisleistungen in verschiedenen Bereichen wie Hören und Sehen. Das Ergebnis: Musiker, die seit ihrem neunten Lebensjahr oder noch länger beständig ein Instrument spielten, schnitten in beinahe allen Bereichen besser ab. Das Musizieren und die damit verbundene Übung können demnach das altersbedingte Nachlassen bestimmter Fähigkeiten reduzieren, die mit dem Hören zusammenhängen.

Lebenslanges Musizieren schafft Vorteile im Alter

Wer lange ein Musikinstrument spielt, kann im Alter davon profitieren.

Die Studie kommt zum Schluss, dass Musiker nicht nur ein stärkeres Gedächtnis besitzen, sondern unter schwierigen Bedingungen auch besser hören und verstehen können. Die Ergebnisse zeigen auf, dass mit lebenslangem musikalischem Training die Fähigkeit, wichtige Klangmuster aus dem Lärm herausfiltern und erkennen zu können, gefördert wird. Weitere gute Gründe für das Spielen eines Instrumentes sind positive Nebeneffekte wie das Training von Koordination und der Motorik des Körpers sowie der Erhalt der Denk- und Konzentrationsfähigkeit. Das Spielen eines Blasinstrumentes und das Singen erweist sich durch das Erlernen der erforderlichen Atemtechnik besonders für den Erhalt der Funktion der Atemwege als hilfreich. Im günstigen Fall sind musikalische Aktivitäten mit starken positiven Emotionen wie Freude und Erfüllung verbunden.

Barbara Gronbach

Sommerhitze: Ein Tipp von C. Müller

Temperaturen von 30° C im Schatten werden von uns Senioren schlecht vertragen. Verlagern Sie Ihre Kochaktivität auf den Balkon und richten Sie Mikrowelle, Grill oder den im Sommer stillgelegten Racletteofen draussen ein. Blick in den Kühlschrank – was könnte ich aufwärmen oder anbraten?

So wird die Wohnung nicht noch mehr erhitzt und der Abwasch ist auch bald erledigt. Viel Spass beim Ausprobieren!

Mit Ruth und Margrit «Von 60 auf 100» mit Nordic-Walking

Freitags um 9.30 Uhr ab Gemeindeplatz Riehen. Bedingung: 1,5 Stunden langsam gehen können. Die Teilnahme ist gratis, eine Mitgliedschaft beim Ski- und Sportclub ist nicht erforderlich. Ruth Wüest, Telefon 079 855 00 41, E-Mail: wueestb@bluewin.ch

Jus-Studentin sucht Schlummermutter ... und viele andere auch.

Der Verein für Studentisches Wohnen – WoVe – vermietet seit 44 Jahren Zimmer an Studierende aus aller Welt. Ergänzend vermitteln wir auch Zimmer bei Privatpersonen. Sollten Sie sich vorstellen können, ein Zimmer zu vermieten, freut sich Herr Chaim Howald über eine Kontaktaufnahme. Telefon 061 260 24 34 info@wove.ch / www.wove.ch

Die nächste Ausgabe der Seniorenseite erscheint am 3. Oktober.

Senden Sie Ihre Anzeige für die Pinnwand bis 24. September an: Gemeindeverwaltung Riehen, Fachstelle Alter, Wettsteinstrasse 1, E-Mail: barbara.gronbach@riehen.ch

NACHGEFRAGT

Freddy Ries (69) singt seit 29 Jahren in der Gesangssektion des Turnvereins Riehen. Seine Leidenschaft hat er 1979 in einem deutschsprachigen Chor in Afrika entdeckt.



Was würde Ihnen fehlen ohne Musik? Früher war das Singen ein wichtiger Ausgleich zum Beruf. Im Alter stehen mehr die sozialen Kontakte im Vordergrund.

Lernt man auch im Alter noch Neues dazu?

Auf jeden Fall! Kürzlich haben wir für einen Auftritt russische Lieder eingeübt. Dies war für uns alle etwas völlig Neues.

Wie überzeugen Sie einen Senioren von der Musik?

Die Sänger in unserem Männerchor freuen sich über jeden neuen Kollegen. Und wer weiss: Vielleicht ist die Ehegattin froh, einen ungestörten Abend für sich zu haben?

Gerhard Schüpbach (76) spielt Cello, seit er zwölf Jahre alt ist. Er hat in vielen Orchestern mitgewirkt, seit 2005 im Philharmonischen Orchester Riehen.



Setzt man im Alter andere Schwerpunkte in der Musik?

Nein, ich habe immer noch einen sehr hohen Anspruch und spiele mit grosser Ernsthaftigkeit. Das Cello kommt immer mit in die Ferien.

Was würde Ihnen fehlen ohne Musik?

Ich kann mir das gar nicht vorstellen. In schwierigen Zeiten konnte ich mich früher sprichwörtlich «festhalten» am Cello.

Was ist der Unterschied zu jungen Musikern?

Im Gegensatz zu früher gibt es heute viele talentierte Cellisten. Aber ich werde immer noch regelmässig für Projekte angefragt, denn die Jungen haben einfach keine Zeit!

Josef Bär (69) spielt seit acht Jahren das Tenorhorn im Musikverein Riehen. Mit zwölf Jahren lernte er Klarinette und spielte dieses Instrument auch im Militärspiel.



Halten Sie sich mit Musizieren jung? Etwas Neues Lernen hält immer jung! Beim Zusammenspiel im Orchester muss man mental sehr präsent sein. Man trainiert Körper und Geist.

Wie überzeugen Sie eine ältere Person von der Musik?

Musik macht Freude und eröffnet Kontakte und Freundschaften in einer inspirierenden Umgebung.

Was ist der Unterscheid zu jungen Musikern?

In der Blasmusik braucht es natürlich Kraft und viel «Schnauf». Aber die Erfahrung kann fehlende Jugend wettmachen!

EINSTIEG INS MUSIZIEREN

Die Probezeiten und die Ansprechpersonen, finden Sie hier:

MONTAG, 18.45 UHR JUGENDMUSIK MONTAG, 19.30 UHR MUSIKVEREIN

Jugendmusik und Musikverein Riehen Im Lüschersaal des Hauses für Vereine, Reinhören und Schnuppern an jeder Probe willkommen! Via Jugendmusik Einstieg gut möglich. Vermittlung von Instrumentalunterricht auf Anfrage. Willkommen sind Blasmusikerinnen und -musiker. Der Verein stellt Instrumente zur Verfügung. Claude Breutel (Tel. 079 558 09 18, claude_urs.breutel@syngenta.com). www.musikverein-riehen.ch

DIENSTAG, 19.45–21.45 UHR Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen

Wöchentlich im Haus der Vereine, ausser Schulferien. Mandolinen- und Gitarrenspieler jeden Alters sind jederzeit zum Schnuppern willkommen. Einsteiger werden auf Wunsch unterstützt. Heinz Späth (Tel. 061 691 28 76, spaeth.heinz@bluewin.ch). www.zupforchester-riehen.ch

MITTWOCH, 20–21.45 UHR Gemischter Chor Liederkranz Riehen

Wöchentlich im Haus der Vereine, ausser Schulferien. Grundlagen der Stimmbildung werden vermittelt, der Chor hat regelmässig Auftritte, Vereinsausflüge laden ein. Schnupperprobe jederzeit möglich. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen, vorrangig Männerstimmen. Offenes Singen am 24. September. Peter Hitz (info@liederkranz-riehen.ch). www.liederkranz-riehen.ch

DONNERSTAG, 20–21.45 UHR Handharmonikaverein Eintracht Riehen HVE

Unterstützung für Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen sowie Schnupperproben sind jederzeit möglich. Willkommen sind Akkordeon- oder Handharmonikaspielende. Dirigent: Werner Kron (Tel. 061 711 15 82, wekro@intergga.ch); Präsi-

dent: Karl Mayer (Tel. 061 641 39 11, karl.mayer@hispeed.ch).

DONNERSTAG, 20.15 UHR

Kirchenchor Kornfeld Riehen Bettingen Wöchentlich ausser Schulferien im Unterrichtszimmer der Kornfeldkirche. Willkommen sind singfreudige Mitglieder, vor allem Männerstimmen. Es werden zwei Schnupperproben angeboten. Beatrice Wagner (Tel. 061 641 56 64, beawagner@gmx.ch); Christine Avoledo (Tel. 061 641 36 76, avoledo@vtxmail.ch).

DONNERSTAG, 20–22 UHR

Philharmonisches Orchester Riehen Eintritt für Mitwirkung jeweils am Anfang einer Probeperiode für das nächste Konzert möglich. Gute technische Kenntnisse des Instrumentes sind erforderlich, Orchestererfahrung erwünscht. Streicher können jederzeit dazukommen. Louise Hugenschmidt (Tel. 061 601 96 73, info@phil-orchester-riehen.ch). www.phil-orchester-riehen.ch

FREITAG, 19.45–21.30 UHR

Gesangssektion des Turnvereins Riehen An einem Freitag im Haus der Vereine, Lüschersaal, einfach reinschauen. Jede Männerstimme mit und ohne Kenntnis ist willkommen. Paul Rüedi (Tel. 061 641 49 61, paulruedi@hotmail.com).

ANGEBOTSABHÄNGIG Musikschule Riehen

Bietet an: Dienstag 10.30–11.20 Uhr Rhythmik für Senioren, individuelle Termine für 6er-Ticket Instrumentalspiel, Ensemblekurse und Chorprojekte für Frauenchor gemäss Kursprospekt, das auf Anfrage zugeschickt wird. Natalie Sommer (Tel. 061 641 37 47, msr@mab-bs.ch). www.musikschule-basel.ch

Weitere Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.riehen.ch/leben/Vereine. Weitere Informationen zu bevorstehenden Konzerten der einzelnen Orchester finden Sie unter www.kultur-buero-riehen.ch.

FUSSBALL-WM Auf Besuch in São Paulo, der grössten Metropolregion der Südhalbkugel

Brasilien – Rumo ao hexa



Langsam steigt die Spannung. Nur noch wenige Minuten bis zum Anpfiff des zweiten Brasilien-Spiels.

São Paulo ist nicht nur riesig, sondern auch fussball-verrückt. Inmitten der Tausenden Fans hat RZ-Reporter Matthias Kempf eine junge Brasilianerin getroffen, die sich gut an Riehen erinnern kann.

MATTHIAS KEMPF

Abrupt bremst der Taxifahrer ab und wechselt im letzten Moment die Spur. Vor ihm musste ein Lastwagen auf der fünfspurigen Autobahn ein Ausweichmanöver einleiten, um nicht einen lebensmüden Motorradfahrer umzufahren. Ein paar Kilometer weiter lag ein solcher auf der Strasse – er hatte weniger Glück gehabt.

Die Szenerie: ein ganz normaler Montagmorgen auf den Strassen in

São Paulo, der grössten Metropolregion der Südhalbkugel. Nein, unserer verklärten, romantischen Vorstellung von Brasilien mit seiner Schönheit und Grazie entspricht São Paulo nicht. Wenn sich am Morgen die Autos kilometerlang stauen, liegt eine graue Smogwolke über der Stadt. An den Ufern des Tiete finden sich keine Menschen zum Verweilen ein, der Gestank des biologisch toten Flusses beisst in der Nase. Der Hochhausdschungel mutet nicht gerade einladend an und erscheint in einem universellen Grauton. Den Titel «Cidade maravilhosa», wunderbare Stadt, heisst sich der ungeliebte Nachbar in Norden, Rio de Janeiro, ein. Doch das alles macht den Bewohnern der 20-Millionen-Metropole nichts aus, denn sie wissen um ihre Stellung in Brasilien und in der Welt. Während der Fussballweltmeisterschaft im eigenen Land sind die Paulistanos, wie die Einwohner São Paulos genannt werden, bemüht, ihre



Das Fifa-Fan-Fest beginnt sich zu füllen – wenn Brasilien spielt, haben Brasilianer frei.

Fotos: Matthias Kempf

Stadt ins rechte Licht zu rücken. Denn vor dem ersten Spiel herrscht nicht nur Vorfreude. Ein mulmiges Gefühl beschleicht so manchen Bewohner.

Nur wenige Demonstranten

Die Sicherheitskräfte sind so präsent wie selten zuvor. Die Präsidentin hat jedem nationalen Politiker, der die Spiele live verfolgen möchte, den persönlichen Schutz der nationalen Streitkräfte zur Verfügung gestellt. Und die internationalen Medien berichten ausführlich über die Demonstrationen, die diese WM in Brasilien begleiten. Nur, die Berichterstattungen über subversive Bewegungen verzerren das Bild des Fussballfestes, das zurzeit das grösste südamerikanische Land in den Bann zieht. Denn an den Demonstrationen beteiligen sich in São Paulo gerade einmal 300 Menschen, die meisten von ihnen gehören dem linksextremen schwarzen Block an. Das Fifa-Fan-Fest im Vale do Anhangabaú im Zentrum der Metropole

hingegen zählt weit mehr. Auf diesem historischen Platz demonstrierten 1984 fast zwei Millionen Menschen gegen die Militärdiktatur. In diesen Tagen tummeln sich darauf um die 30'000 Fussballbegeisterte. Und es könnten noch weit mehr sein: Beim Spiel der Brasilianer gegen Mexiko musste die Polizei den Eingang abriegeln, da sonst eine Überfüllung der Fanzone gedroht hätte.

Die Stimmung in der Fanzone ist blendend. Fans aus allen Ecken der Welt mischen sich unter die einheimischen Besucher. Für das persönliche Wohl sorgen Bierverkäufer und freiwillige Helfer der Fifa. Eine davon ist Monica. Die 25-jährige Kunststudentin wollte während der WM einen Beitrag leisten, um ihr Land ins beste Licht zu rücken. Im Verlauf des Gesprächs erzählt sie, dass sie schon in die Schweiz gereist sei: «Ich kenne Basel. Dort hat mich vor allem die Fondation Beyeler sehr beeindruckt.» Ich kläre sie darüber auf, dass das bereits Riehen sei. Aber für Brasi-

lianer, die jeden Morgen zwei Stunden in derselben Stadt unterwegs sind, um zur Arbeit zu gelangen, ist eine zehnminütige Tramfahrt wahrlich keinen Ortswechsel wert ...

«So etwas gibt es hier nicht»

Monica schwärmt von den vielen Grünlandschaften, die sie in Riehen zu sehen bekam. «So etwas gibt es hier in São Paulo nicht», betont sie. Die Stadt hat dafür andere Qualitäten: ihre Bewohner. Die Offenheit und Freundlichkeit der Leute besticht in einer Metropole, die in Sachen Stress und Dynamik locker mit London oder New York mithalten kann. Und die Begeisterungsfähigkeit für den Fussball ist wohl weltweit einzigartig. Wenn die Nationalmannschaft ein Tor schießt, bebt die Erde. Da trötet und knallt es in der ganzen Stadt und ein Jubelgeschrei hallt durch die menschenleeren Strassen. Während der Fussball-WM muss alles dem runden Leder weichen. Die brasilianische Ausgabe der Tagesschau widmet sich ausführlich der «Seleção», der brasilianischen Nationalmannschaft. Vorkommnisse in Syrien oder der Ukraine werden völlig ausgeblendet. Stattdessen zeigt man einen Bericht über einen behinderten Jungen, der die Nati-Cracks besuchen darf.

Folglich beherrscht einzig und allein die WM die Tagesgespräche. «Rumo ao hexa», auf dem Weg zum sechsten WM-Titel heisst das Credo. Zuversichtlich, dass es klappen wird mit dem «Hexa», sind praktisch alle Paulistanos. Monica wünscht sich einen Traumfinal: «Brasilien gegen Argentinien wäre die Krönung der WM im eigenen Land.» Nicht auszudenken allerdings, was passieren würde, wenn Brasilien den Traumfinal gegen Argentinien verlor. Vielleicht gäbe es wieder landesweite Proteste, wie vor einem Jahr. Dies ist aber unwahrscheinlich. Denn erstens ist die Stimmung im Land zu fussballtrunken und fröhlich und zweitens wird Brasilien den Titel holen. «Vai dar certo, com fe em deus», sagt Monica, das wird schon gehen. Mit Gottes Hilfe gelingt der nächste Coup heute Abend im Viertelfinal gegen Kolumbien.



Wein und Gesellschaft am Räbesunntig genossen

rz. Das unbeständige Wetter am letzten Sonntag tat der guten Stimmung keinen Abbruch: Viele Besucher wollten sich den traditionellen Räbesunntig nicht entgehen lassen und strömten ins Wyyguet Rinklin. Die Gastgeber Conny und Urs Rinklin tischten ihren Gästen feine Tropfen auf, dazu gab es Winzerplättli, Fischknusperli und die schönen Vorträge der Stadtdler Basel-Riehen und der Gesangssektion des TV Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

PRISMA-SCHULE Musical zum Thema Abfall/Recycling

Wenn der Abfall aus dem Fenster fliegt

Die Musical-Aufführung «Der Abfallkönig» der Prisma-Schule Riehen gab Einblick in das Leben eines Königspaares, das mit dem Abfall am Königshof zu kämpfen hatte. 36 Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Primarstufe schlüpften in verschiedene Rollen. So waren Walddiere wie etwa ein Frosch, eine Mäusefamilie oder ein Bienenvolk wie auch die Dorfgemeinschaft, bestehend aus Bäuerin, Bäckerin, Schneiderin, Hufschmied und Schuster, mit von der Partie. Alle widmeten sich einer Frage: Wie kann der Abfall, den wir täglich produzieren, sinnvoll entsorgt und verwertet werden? Das Musical endete mit einer selbst erarbeiteten Szene der Mittelstufe und einer Einladung an alle, Verantwortung im Bereich Umweltschutz zu übernehmen. Das Lied «Hebed Sorg zu däm Planet» regte zum Nachdenken an.

Im Anschluss an die Aufführung verkauften die Kinder an einem Marktstand ihre selbst hergestellten Recyclingprodukte wie zum Beispiel gewebte Topflappen aus alten T-Shirts, Wandregale aus Holzresten oder Portemonnaies aus Tetra-Pak. Das Thema «Abfall und Recycling»

wurde mit einem Besuch bei der Kehrichtverbrennungsanlage Basel abgerundet, wo die Kinder einen Einblick in die aktuelle Form der Abfallentsorgung erhielten.

Andrea Scherene,
Primarlehrerin Mittelstufe



Das Königspaar hat ein Problem: Wohin mit dem vielen Abfall?

Foto: zVg

Krankenkassen zahlen Mammografie

rz. Die Bedeutung von Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen nimmt zu und zeitigt für die Betroffenen einen hohen Nutzen. Weil viele Frauen schon heute eine solche Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen, wird nun im Kanton Basel-Stadt ein systematisches Mammografie-Screening-Programm zur Brustkrebsvorsorge eingerichtet. Künftig sollen alle im Kanton wohnhaf-

ten Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren alle zwei Jahre freiwillig eine Mammografie zulasten der Krankenkasse durchführen können. Ende Juli gelangt nun ein erster Einladungsversand an die rund 11'750 Einwohnerinnen von Basel-Stadt. An den Programmkosten beteiligt sich der Kanton Basel-Stadt mit einem Betrag von jährlich 500'000 Franken. Mit der Durchführung des Programms ist die Krebsliga beider Basel betraut, die das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt realisiert hat.

LESERBRIEFE

Einfach schön!

An dieser Stelle möchte ich unserer Gemeindegärtnerei einen grossen Blumenkranz mit viel Lorbeer winden. Das ganze Jahr hindurch verschönert sie an vielen Plätzen mit Blumenrabatten unser Dorfbild. Eine leuchtende Farbenpracht mit einheimischen Blütenpflanzen ist beispielsweise die Rabatte am Esterliweg, besonders hübsch sind auch das «Steingärtchen» beim Bahnhof und die Bauminselfen beidseitig an der Kilchgrundstrasse. Im ganzen Dorf verstreut liegen weitere ganz verschiedene kleine Oasen, welche die Blicke der Vorbeigehenden täglich erfreuen. Sie bilden im Alltag positive Akzente in unserem «grünen Dorf». Für das fantasievolle Konzept sowie die professionelle Umsetzung und Pflege verdienen alle Mitarbeitenden ein riesiges Dankeschön.

Pia Tereh, Riehen

Wie soll man es richtig machen?

Gemäss einem Bericht in der letzten Riehener Zeitung plant die für ihre günstigen Mietzinse bekannte Stiftung Surinam, eine Tochter der GGG, an der Fürfelderstrasse in Riehen anstelle der bestehenden Liegenschaften aus dem Jahre 1947 einen Neubau. Mit diesem Projekt werden heutige Kernanliegen erfüllt: Verdichtung, moderner Energiestandard, mehr Wohnungen für Familie. Da der neue Wohnraum unweigerlich teurer sein wird als der bisherige, sehen die Stiftungsrichtlinien Mietzinsermässigungen für Familien vor, die sich eine solche Wohnung aufgrund ihres Einkommens nicht leisten können.

Es ist aber schon erstaunlich, dass ausgerechnet von SP-Seite Kritik an diesem Projekt kommt: Der Neubau werde um einen Stock höher als die bisherigen Häuser. Das Gebäudevolumen scheine nicht sehr gut in die eher lockere Bebauung zu passen. Die zukünftigen Mietzinse dürften für die heutige Mieterschaft unerschwinglich sein. Ist nicht die Aufstockung in Wohnzonen eine Forderung, die immer wieder als Argument gegen die Erschliessung neuer Baugebiete vorgebracht wird, so etwa gegen die entsprechenden Vorhaben an der Grenzacherstrasse oder auf dem Bruderholz? Die höheren Mietzinse sind nicht von der Hand zu weisen. Aber gerade diese gemeinnützige Organisation will ja dafür sorgen, dass der Wohnraum auch für Familien mit durchschnittlichem Einkommen erschwinglich bleibt. Was will man mehr: Eine gemeinnützige Institution erfüllt Kernanliegen in Bezug auf Verdichtung, Energiemassnahmen, Familienwohnraum und Mietzinszuschüsse, und zwar an einer guten Wohnlage. Und nun diese Kritik gerade aus jenen Kreisen, die solche Forderungen ständig propagieren.

Andreas Zappalà, Riehen, Geschäftsführer HEV Basel-Stadt

Ärger wegen defektem Geldautomaten

Vor einigen Wochen ist bei der Rauracher Postfiliale ein neuer Geldautomat eingebaut worden. Seitdem ist dieser schon mehrmals defekt gewesen. Zweimal wollte ich an einem Samstagmorgen Geld beziehen und jedes Mal reagierte der Automat nicht. Bestimmt haben sich auch weitere langjährige Postkunden über diesen Missstand geärgert.

Auf Veranlassung der Schweizerischen Post ist diese Filiale an Werktagen nur noch nachmittags geöffnet und am Samstag ganztätig geschlossen. Somit ist ein Bargeldbezug am Postschalter nicht immer möglich. Den langjährigen und treuen Postkunden im Rauracherquartier bleibt somit nur die Option offen, ihr Bargeld bei der Poststelle in Riehen Dorf zu beziehen. Ist es das, was die Post unter Kundenfreundlichkeit versteht? Um die Kundenzufriedenheit wieder zu erlangen, sind die zuständigen Verantwortlichen der Schweizerischen Post gefordert, sich nochmals zu überlegen, ob es doch sinnvoll, also kundenfreundlich, ist, die Filiale am Samstagvormittag zu bedienen.

Egidio Cattola, Riehen

KORNFELDKIRCHE Zwei Jahre Familienmittagstisch Kornfeld

Auf den Montagmittag freuen sich alle



Leckeres Essen und tolle Sitznachbarn – Kinder mögen den Familienmittagstisch in der Kornfeldkirche.

Kindergartenkinder, Mütter und Väter mit Kleinkindern, Schulkinder und Teenager trudelten am letzten Montag ab 12 Uhr beim Familienmittagstisch in der Kornfeldkirche ein. Schon den ganzen Morgen hatte sich ein sechsköpfiges Team um den Einkauf, die Zubereitung der Salate, das Aufblasen der Ballone sowie das Aufstellen der Tische und der Blumen gekümmert. Der grössten Herausforderung stellte sich der Grillmeister: 80 Würste bei oft strömendem Regen zu braten, war keinesfalls einfach ...

Bei Aprilwetter-ähnlichen Verhältnissen wurden die vielen Tische mal nach drinnen, dann wieder nach draussen und schlussendlich wieder nach drinnen verschoben. Bald war der

Raum gefüllt mit fröhlichen Gesprächen und 75 Gästen, die zusammengekommen waren, um das zweijährige Bestehen des Familienmittagstischs zu feiern. Was im 2012 klein begann, hat sich inzwischen als schönes Treffen von etwa 40 bis 50 Gästen etabliert, die montagmittags in der Kornfeldkirche Riehen zusammen essen.

Rund zehn Väter und Mütter engagieren sich bei den Vorbereitungen der Mahlzeiten, sei es in der Planung, beim Einkauf, dem Tische decken oder in der Küche. Dies immer mit viel Freude und Elan, ohne sie gäbe es den Mittagstisch nicht! Hauptsächlich stehen Menüs auf dem Plan, die von Kindern geliebt werden wie Pizza, Pasta oder Hamburger. Immer wieder versucht das Team ihnen



Foto: zVg

aber auch neue Speisen, die vielleicht nicht so bekannt sind, schmackhaft zu machen. Nach dem gemeinsamen Essen spielen die Kinder Fussball im Kirchgarten, Tischtennis auf dem Vorplatz oder Tischfussball und Billard im Jugendkeller. Es kommt vor, dass Kinder gemeinsam die Hausaufgaben lösen. Es ist schön zu sehen, wie in den letzten Monaten zum Beispiel auch Freundschaften zwischen Teenagern und kleinen Kindern entstanden sind. Das Zusammensein in ganz verschiedenen Altersstufen, der gegenseitige Respekt und die Rücksicht aufeinander sind wichtig. Die Eltern geniessen die «Ruhe nach dem Sturm» beim gemütlichen Kaffeetrinken und bei interessanten Gesprächen. Nach dem feinen Dessert

beteiligen sich die Gäste am Abwasch und Aufräumen, was jedes Mal sehr gut klappt. Der Höhepunkt des letzten Mittagstischtreffens vor den langen Ferien war eine fröhliche und wilde Kinderdisco im Keller der Kirche.

Im letzten halben Jahr waren die kulinarischen Gäste unterwegs auf einer Menü-Tour durch die Schweiz und die verschiedenen Kantone. Im Jahr zuvor genossen sie spezielle Gerichte aus verschiedenen Ländern. Nach den Sommerferien startet ein «tierisches Abenteuer». Wer mehr dazu wissen möchte, ist herzlich eingeladen, beim Familienmittagstisch vorbeizuschauen (Infos und Anmeldung bei Maya Frei-Krepfer, maya.frei@erk-bs.ch).

Maya Frei-Krepfer

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2013 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Rechnungsberichte zu vier Produktgruppen, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2013 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7 werden genehmigt.
- Die Rechnungsberichte der Produktgruppen 1, 2, 5 und 6 werden genehmigt.
- Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	Fr. 100'117'916
Nettokosten der Produktgruppen	Fr. -94'683'991
Überschuss	Fr. 5'433'925
- Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	Fr. 1'179'934
Ausgaben	Fr. -5'550'986
Nettoinvestition	Fr. -4'371'052
- Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	Fr. 503'248'541
Passiven	Fr. -497'814'616
Überschuss	Fr. 5'433'925
- Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.
- Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Riehen, 25. Juni 2014

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: Jürg Sollberger
Das Ratssekretariat: Katja Christ

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Vertretung der Gemeinden Riehen und Bettingen im Districtsrat des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB)

Der Einwohnerrat ernennt auf Antrag des Ratsbüros als Delegierten der Gemeinden Riehen und Bettingen im Districtsrat des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) für die Amtsperiode 2014–2018 den amtierenden Präsidenten des Einwohnerrats Riehen, Jürg Sollberger.

Riehen, 25. Juni 2014

Im Namen des Einwohnerrats

Der Statthalter: Christian Griss
Das Ratssekretariat: Katja Christ

Brünnlirain

Bau- und Nutzungsgesuch auf öffentlichem Grund (Allmend) des Brünnlirain vis-à-vis Nr. 7 + 9

öffentliche Auflage

Objekt: Leitungsbau, Anpassung Abladeplatz für Heizöl und Kraftstoffe für die heutigen gesetzlichen Anforderungen.
Gesuchstellende: Gruner Böhlinger AG, Patrick Saladin, Mühlegasse 10, 4104 Oberwil.

Gegenstand des vorliegenden Bewilligungsverfahrens ist die Anpassung Abladeplatz für Heizöl und Kraftstoffe am Brünnlirain 13 an die heutigen gesetzlichen Anforderungen. Die Gesuchsunterlagen können bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock) bis und mit 4. August 2014, jeweils von Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, sowie im Internet unter <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben> eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeinde Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung

Einsprachen sind schriftlich und begründet bis spätestens am Montag, 4. August 2014, beim Gemeinderat Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen einzureichen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können. Einsprachen werden an die Gesuchstellenden weitergegeben.

Riehen, 4. Juli 2014

Gemeindeverwaltung Riehen

GRATULATIONEN

Anton und Hedwig Brunner-Stadelmann zur diamantenen Hochzeit

rz. In Basel aufgewachsen, wohnen Anton und Hedwig Brunner-Stadelmann nun seit über fünfzig Jahren in Riehen und dürfen heute Freitag, 4. Juli, das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. In ihrer Dreizimmerwohnung werden sie von ihren sieben Kindern tatkräftig und regelmässig unterstützt und schätzen das sehr.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Gertrud und Josef Bruhin-Mager zur goldenen Hochzeit

rz. Am vergangenen Sonntag haben Gertrud und Josef Bruhin-Mager ihren 50. Hochzeitstag gefeiert. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar nachträglich zur goldenen Hochzeit und wünscht noch viele segensreiche gemeinsame Jahre.

Matthias und Eva Guldenstein-Holzer zur goldenen Hochzeit

rz. Matthias Felix Guldenstein, in Basel geboren am 2. November 1939 als Sohn der Gymnastiklehrerin Nora Guldenstein-Siebert und des Musiktheorie-Lehrers Dr. Gustav Guldenstein, wuchs im Elternhaus an der Wenkenstrasse 22 auf und besuchte die Primarschule am Erlensträsschen und das Humanistische Gymnasium in Basel. Nach Studien in Naturwissenschaften bildete er sich am Lehrerseminar Basel zum Primarlehrer aus. Am 3. Juli 1964 heiratete er die aus Wien stammende akademische Übersetzerin Eva Holzer. Die kirchliche Trauung fand in der Dorfkirche Riehen am 4. Juli 1964 statt.

Durch Pfarrer Professor Walter Neidhart, der das Ehepaar traute, bekam Eva Guldenstein-Holzer den Auftrag, für den Reinhardt Verlag das Buch «Ein kleines Volk Gottes, die Peanuts» zu übersetzen. Sie übersetzte in der Folge noch weitere Bücher für den Reinhardt Verlag. Im Reinhardt Verlag wurde auch von 1974 bis 1987 die von Matthias Guldenstein-Holzer redigierte Zeitschrift «Parapsychika» gedruckt, das gemeinsame Vereinsblatt der Schweizer Parapsychologischen Gesellschaft in Zürich und des von Matthias Guldenstein gegründeten Basler Psi-Vereins.

Nach dem Tod von Gustav Guldenstein wohnte ab 1972 das Ehepaar Guldenstein-Holzer mit seinen drei Kindern Barbara, Gabriela und Angelika

wieder im Haus an der Wenkenstrasse, bis es 2010 im Garten hinter dem Elternhaus ein eigenes Haus baute, Wenkenstrasse 24. Dort ist jetzt auch das Psi-Zentrum Basel untergebracht, eine vom Psi-Verein unabhängige Organisation, die dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Zur Feier dieser beiden Jubiläen – Goldene Hochzeit und 30 Jahre Psi-Zentrum – findet am 12. Juli von 18.15 bis 19.45 Uhr ein öffentliches Festkonzert im grossen Saal des Hotel-Restaurants Hofmatt in Münchenstein statt. Der Geiger Volker Biesenbender spielt mit seinem Trio «La Banda Ki» «Klassische Volksmusik».

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar Guldenstein-Holzer herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Hans Rückel-Brönnimann zum 80. Geburtstag

rs. Morgen Samstag, 5. Juli, feiert Hans Rückel-Brönnimann seinen 80. Geburtstag – kurz nachdem er, in seinem 66. Berufsjahr stehend, als Coiffeur in Pension gegangen ist. Er sieht sich nicht als typischen Coiffeur. Eigentlich sei er eher ein rustikaler Typ, sagt Hans Rückel. Er sei ein Pfahlbauer gewesen, ein Leben lang. Und es sei keineswegs freiwillig, dass er als Selbstständigerwerbender bis ins 80. Lebensjahr habe arbeiten müssen.

Seine Coiffeurlehre hat Hans Rückel vom April 1949 bis im Oktober 1952 bei seinem Vater Hans Rückel absolviert, der sein eigenes Coiffeurgeschäft in Riehen am 1. Juni 1934 eröffnet hatte. Nach Aufenthalten in Bern, Zürich, Lausanne und London übernahm er das Coiffeurgeschäft seines Vater an der Baselstrasse am 1. Januar 1962 und führte es, mit grosser Unterstützung seiner Frau Romy, erfolgreich bis zur Schliessung am 31. Mai 2014, genau 80 Jahre nach der Eröffnung.

Das Ehepaar Rückel, das vor drei Jahren goldene Hochzeit feiern durfte, hat eine 50-jährige Tochter und einen 47-jährigen Sohn – «aber leider keine Enkel», wie Hans Rückel bemerkt. Eine Nachfolge für das Geschäft habe sich leider nicht finden lassen. Und so ist dieser Tage ein traditionsreiches Familienunternehmen zugegangen, das während vier Jahrzehnten an der Wettsteinstrasse sogar noch ein Zweitgeschäft betrieben hat.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans Rückel herzlich zum 80. Geburtstag, wünscht ihm viel Freude und Erfüllung im hart verdienten Ruhestand und auch in Zukunft gute Gesundheit.

OFFENE STELLEN



Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)

Mit handwerklichem Geschick machen Sie in unserer vielseitigen mechanischen Werkstatt ab 1. August 2014 eine dreijährige Berufsausbildung.

- Möchten Sie das Handwerk der Unterhalts- und Reparaturarbeiten an gemeindeeigenen Motorfahrzeugen lernen?
- Arbeiten Sie gerne selbstständig und sind zuverlässig?
- Besitzen Sie einen bestandenen Eignungstest, organisiert durch den Autogewerbeverband Schweiz AGVS?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und den letzten drei Zeugniskopien bis zum **14. Juli 2014** per Post an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rolf Loll, Leiter interne Dienste, Tel. 061 645 60 72.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ033531



Schulische Heilpädagogik

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2014** suchen wir für unseren Primarstufenstandort Niederholz eine/n

Schulische/n Heilpädagogen/in (ca. 40-50%)

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und Kindergruppen integrativ und separat in Klassen der Primarstufe
- Zusammenarbeit mit den Klassenteams und den Fachpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration
- Mitarbeit im Kollegium und in der Schulentwicklung, vor allem im Bereich spezielle Förderung und Integration

Voraussetzungen:

- Abschluss in Schulischer Heilpädagogik (Master)
- Praxiserfahrung in der Regelschule ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **7. Juli 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettstein-strasse 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ033532



Fachstelle Leitung Gemeindeschulen (80-100%)

Aufgrund einer internen Rochade suchen wir ab 1. September 2014 oder nach Vereinbarung eine geeignete Person zur Unterstützung der Leitung Gemeindeschulen der Abteilung Bildung und Familie.

Aufgaben:

- Führen von verschiedenen Dossiers zu Händen der Leitung Gemeindeschulen
- Mitarbeit in Schulentwicklungsprojekten
- Koordination mit kantonalen Fachstellen
- Zusammenarbeit mit dem Sekretariatsteam der Leitung Gemeindeschulen
- Unterstützung der Leitung Gemeindeschulen im Tagesgeschäft

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes pädagogisches Studium
- Berufserfahrung im Bildungsbereich und Projekterfahrung
- Gute Kenntnisse des Schulwesens
- Interesse an Schulentwicklung
- Strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Organisationstalent
- Sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Teamfähigkeit
- Hohe Kompetenz im Umgang mit dem PC

Wenn Sie ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Mitglieder der Leitung Gemeindeschulen Herr Stefan Camenisch 061 645 97 93 (bis 10. Juli und ab 4. August), Frau Gertrud Perler, Tel. 061 645 97 91 (bis 31. Juli) oder Frau Regina Christen, Tel. 061 645 97 90 (ab 4. August).

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.

RZ033533



Die bonacasa AG setzt seit Jahren den Massstab für hindernisfreies Wohnen mit facettenreicher Dienstleistungspalette in der Schweiz.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort eine

Reinigungskraft (w/m)

für die Region Riehen. Das Arbeitspensum beträgt pro Woche ca. 10% und kann ausgebaut werden.

Wir bieten Ihnen attraktive Gehalts- und Sozialleistungen.

Sind Sie zuverlässig, verantwortungsbewusst, deutschsprachig und haben einen Blick für Sauberkeit und Ordnung?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

bonacasa AG
Andrea Bader
Weissensteinstrasse 15
4503 Solothurn
andrea.bader@bonainvest.ch

RZ033526

Suche Stelle als Haushaltshilfe

Ein- bis zweimal pro Woche
Tel. 0049 152 24 22 94 43

RZ033486

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



reinhardt
www.reinhardt.ch

Für unseren Verlag suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Korrektor/Korrektorin (100%)

vorzugsweise mit eidgenössischem Fachausweis. Sie beherrschen die deutsche Sprache und verfügen über Berufserfahrung als Korrektor/Korrektorin. Wenn Sie dazu eine einsatzfreudige, belastbare und unkomplizierte Persönlichkeit mit hohem Qualitätsbewusstsein sind, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Umfeld und zeitgerechte Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Friedrich Reinhardt AG
Claudia Leuppi
Missionsstrasse 36
Postfach 393
4012 Basel
Telefon 061 264 64 80
c.leuppi@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

LEICHTATHLETIK Talent's Challenge in Basel

Sieg bei der Premiere

rs. Das Team Nordwestschweiz hat am vergangenen Sonntag im Stadion Schützenmatte in Basel die erstmals ausgetragene Swiss Athletics Talent's Challenge gewonnen. Die vier Nachwuchs-Regionalkader Nordwestschweiz, Zürich, Bern und Romand massen sich in den Altersklassen U20 und U18 in jeweils zehn Einzeldisziplinen und einer 4x100-Meter-Staffel, gewertet wurde nach Rangpunkten in der jeweiligen Disziplin. Das Kader des Leichtathletik-Leistungszentrums Nordwestschweiz gewann die Gesamtwertung mit nur einem Punkt Vorsprung auf das Westschweizer Cadre Romand, die Entscheidung fiel in der abschliessenden 4x100-Meter-Staffel der Weiblichen U20. Für das Nordwestschweizer Kader waren mehrere Riehener Athletinnen und Athleten im Einsatz. Auf den vorgesehenen Start verzichtet hat kurzfristig der Riehener Sportpreisträger Silvan Wicki von den Old Boys Basel. Er spür-

te kurz vor dem 100-Meter-Start ein Ziehen im Bein und wollte keine Verletzung riskieren.

Swiss Athletics Talent's Challenge, 29. Juni 2014, Schützenmatte Basel, Riehener Resultate
Gesamtwertung (MU20/WU20/MU18/WU18): 1. LLZ Nordwestschweiz 129, 2. Cadre Romand 128, 3. Zürich Athletics Talents 120, 4. Regionalkader Bern 73.
Einzelresultate. MU20. 100 m: 2. Alexander Ham (Riehen/NWS) 11.14. – 200 m: 2. Alexander Ham 22.51.
MU18. 200 m: 8. Nils Walz (TVR/NWS) 24.03.
WU20. Kugel (4 kg): 6. Karin Olafsson (TVR/NWS) 10.14. – Diskus (1 kg): 3. Corina Brander (TVR/NWS) 32.00, 5. Anouk Pieters (TVR/NWS) 30.85.
WU18. 200 m: 7. Nicole Thürkauf (TVR/NWS) 26.90. – 100m Hürden: 6. Céline Dieterle (TVR/NWS) 16.23. – Diskus (1 kg): 2. Céline Dieterle 30.87, 7. Luce Pieters (TVR/NWS) 26.02. – Speer (500 g): 9. Céline Dieterle 30.37.



Erfolgreiche Taekwondo-Prüfung

rz. Am Freitag vergangener Woche fanden in der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse Taekwondo-Prüfungen der Schule My-DO-Jang/Taekwondo-Riehen statt. Prüfungsexperte Rudolf Krupka vom deutschen Verband, 6. Dan WTF (ganz rechts), konnte allen 32 Prüflingen die Bestätigung zum nächsten Kup-Grad erteilen. Das intensive Training der letzten Monate hat sich damit ausgezahlt. Die Trainer Alex Sipos (Zweiter von rechts), Ivan Gehrig (ganz links) und Patrik Allemann (Zweiter von links) durften auf ihre Schützlinge stolz sein.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

Chrischonalauf, Start und Ziel Wenkenpark Riehen, 25. Juni 2014
Hauptstrecke (10 km). Junioren: 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 34:31.7 (Tages-sieger), 2. Janick Schaub (Ziefen/SSCR) 43:45.0 – **Männer M20:** 1. Quirin Döbelin (Basel) 47:29.1. – **Männer M30:** 1. Lukas Müller (Rheinfelden) 37:32.7, 5. Dominik Schmutz (Riehen) 40:11.1, 13. Andreas Zeller (Riehen) 43:47.6, 17. David Zhang Jitao (Riehen) 46:17.1, 26. Bernhard Brung (Bettingen) 56:43.1. – **Männer M40:** 1. Michele Cordasco (Oberdorf BL) 37:56.3, 4. Hartmut Pichol (Riehen) 40:07.4, 6. Luigi Di Pilla (Riehen) 40:31.2, 12. Thomas Beugger (Zeglingen/SSCR) 42:11.7, 14. Michael Zarrantonello (TVR) 42:42.8, 20. Marko Grebensck (Riehen) 44:18.8, 24. Alex Friedrich (Riehen/TVR) 44:59.8, 30. Guido Jacomet (Riehen) 46:18.2, 32. Christoph Ritschard (TVR) 47:02.8, 33. Stefan Holland-Cunz (Riehen) 47:08.3, 39. Christoph Müller (Riehen) 48:13.5, 40. Christoph Schmid (Riehen) 48:19.9, 41. Daniel Berger (Weil am Rhein/SSCR) 48:27.2, 43. Thomas Brunner (Bettingen/TVR) 49:36.7, 50. Holger Scheidat (Riehen) 52:29.5, 51. Luca Arista (Riehen) 52:56.8, 53. Frank Kepper (Riehen) 53:20.3, 54. Stefan Kämpf (Riehen) 54:34.5, 61. Patric Huber (Riehen) 1:01:02.6, 63. Denes Schmera (Riehen) 1:03:48.0. – **Männer M50:** 1. Manuel Jonasch (Basel) 38:34.2, 13. Patrick Schmeitzky (Riehen) 45:44.7, 14. Markus Segmüller (Riehen/TVR) 46:24.1, 16. Peter Moser (Riehen) 47:00.6, 23. Martin Leuenberger (Riehen) 49:45.5, 25. Roland Laager (Bettingen/TV Bettingen) 50:05.7, 32. André Fürbringer (Riehen) 50:59.2, 44. Manfred Wolf (Bettingen) 56:29.1, 45. Patrick Götsch (Bettingen/TV Bettingen) 58:13.1, 46. Ulrich Heininger (Riehen) 59:55.0, 49. Jürg Bättscher (Riehen) 1:03:06.6, 50. Silvio Castagnaro (Riehen) 1:06:19.7. – **Männer M60:** 1. Josef Leutenegger (Bubendorf) 45:33.3, 7. Manfred Brockhaus (Bettingen) 54:38.6. **Junioredinnen:** 1. Lara Cerezo (Basel) 44:27.6, 2. Maura Bieri (Riehen/TVR) 46:34.5. – **Frauen W20:** 1. Catrice Celanowski (Freiburg/D) 46:14.7. – **Frauen F30:** 1. Nicole Bühler (Riehen) 44:01.2 (Tages-siegerin), 2. Rahel Brodmann (Bettingen/TVR) 46:25.3, 6. Cornelia Sommer (Riehen) 51:48.1, 9. Carmen Stebler (Bettingen) 56:43.1. – **Frauen F40:** 1. Alexandra Dreischer (Wehr/D) 46:44.9, 9. Clare Maguire (Riehen) 55:28.5, 11. Christine Bättscher

(Riehen) 1:03:06.5, 12. Judit Schmerane Gal (Riehen/SSCR) 1:03:48.0, 13. Liz Razuri (Riehen) 1:08:33.7. – **Frauen F50:** 1. Heike Heininger (Riehen) 46:40.3, 6. Claudia Oes (Riehen) 53:03.0, 9. Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 55:51.0. – **Frauen F60:** 1. Edith Hauenstein (Riehen) 1:05:06.5, 2. Erika Marquard-Wenger (Weil am Rhein/D) 1:06:43.7.
Jugendlauf (2 km). Knaben 1: 1. Joel Indlekofer (Riehen/TVR) 6:39.9. – Knaben 2: 1. Gideon Pfleiderer (Riehen/TVR) 7:19.8, 2. Nils Bothe (Riehen/TVR) 7:45.9, 3. Niklas Koponen (Riehen/TVR) 7:53.9, 4. Nikola Graf (Riehen/TVR) 8:12.4, 5. Matteo Lorenzini (Riehen/SSCR) 8:36.5. – **Mädchen 1:** 1. Annatina Bieri (Liestal/SSCR) 6:45.7, 3. Aline König (Giebenach/SSCR) 7:27.3, 5. Lena Rettinger (Riehen/TVR) 8:12.9, 6. Charlotte Anna Weigand (Riehen) 9:13.3. – **Mädchen 2:** 1. Emma Böhm (Riehen/TVR) 7:55.2, 3. Barbara Schmera (Riehen/SSCR) 8:39.0, 4. Srara Ljubic (Riehen/TVR) 8:46.5, 6. Tereza Cajthamlova (Riehen/SSCR) 9:49.3, 7. Anastasia Pfleiderer (Riehen/TVR) 10:08.1.
Bebbi-Lauf (Jg. 2006 und jünger, 400 m). Knaben: 1. Linus Kaufmann, 2. Fabian Oehen, 3. Robie Grey, 4. Michael Selzer, 5. Simon Gysel, 6. Andreas Gysel, 7. Fabian Schmelzle, 8. Jack Müller, 9. Alex Stricker, 10. Eneas Siragusa, 11. Jascha Junker, 12. Nils Gerber, 13. Benjamin Zeller, 14. Fabrice Tschanz, 15. Timo Schmutz, 16. Christian Barth-Kollmer, 17. Matej Caithaml, 18. Alrik Horvath, 19. Pavel Cueni, 20. Gian Lergenmüller, 21. Luci Altmann, 22. Gian Büchler, 23. Leo Thorrold, 24. Miran Koyuncu, 25. Lukas Caithaml, 26. Manuel Schmelzle, 27. Sami Wepfler, 28. Henri Bidwell, 29. Collin Trybus, 30. Simon Selzer, 31. Oliver Wagner, 32. Kay Xavier-Mufato, 33. Emil Thorrold, 34. Fynn Spriessler, 35. Yann Wunderle. **Mädchen:** 1. Kumba Baldeh, 2. Sophia Furrer, 3. Luana Bosshard, 4. Rebekka Hamel, 5. Anna Adler, 6. Samia Brodmann, 7. Mia Koponen, 8. Bigna Hatz, 9. Nina Stricker, 10. Sophia Breit, 11. Pascale Thüring, 12. Rehima Wolf, 13. Nalisara Gutter, 14. Nora Büchler, 15. Hanna Bitter, 16. Frederike Weigard, 17. Johanna Cahn, 18. Nora Oehen, 19. Lavinia Stebler, 20. Viviane Spriessler, 21. Celine Spielhofer, 22. Sofie Classen, 23. Sema Wepfler, 24. Fiona Schlaich, 25. Yael Stebler, 26. Flurina Bosshard, 27. Lucia Pfleiderer, 28. Sophie Lergenmüller, 29. Ronja Schmutz, 30. Cadira Hatz, 31. Emma Staehelin.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Die SG Riehen ist Sommermeister



Mannschaftsfoto der SG Riehen I vor dem ersten Heimspiel mit Olivier Renet, Peter Erismann, Sebastian Schmidt-Schaeffer, Jörg Hickl, Bela Toth, Ognjen Cvitan, Andreas Heimann, Nicolas Brunner und Nicolas Grandadam. Foto: Philippe Jaquet

pe. Die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen besiegte am vergangenen Wochenende im Rahmen der Nationalliga-A-Meisterschaft SMM den Aufsteiger Neuchâtel klar und ist Sommermeister, ex aequo mit dem amtierenden Meister Réti Zürich. Die SG Riehen II übernahm die Tabellenführung in der Nationalliga-B-Westgruppe. Die SG Riehen III besiegte die zweite Mannschaft von Bern klar und sollte nun den Klassenerhalt schaffen.
Im NLA-Heimspiel gegen Neuchâtel trat die SG Riehen I ohne den landesabwesenden Altmeister Bela Toth an. An seiner Stelle kann Ralph Buss zum Einsatz. Neuchâtel trat nicht in Bestformation an und signalisierte damit, dass man nicht wirklich an einen Sieg glaubte. Nach zwei Stunden war der Wettkampf zwar immer noch ausgeglichen, doch dann wendete sich das Blatt stufenweise zugunsten des Favoriten. Die mit Weiss spielenden Ognjen Cvitan und Ralph Buss vermochten langsam aber sicher Vorteil zu erzielen und zu verdichten. Nicolas Brunner ging einige taktische Risiken ein, doch behielt er den Überblick und konnte schliesslich in ein gewonnenes Damenendspiel abwickeln. Sebastian Schmidt-Schaeffer siegte erneut und ist nun mit fünf Punkten aus ebenso vielen Partien der bisher erfolgreichste Spieler der Liga. Alles in allem ein sehr komfortabler Sieg von Riehen I. Im Spitzenkampf dieser Runde trafen die beiden verlustpunktlosen Teams von Réti Zürich und Luzern aufeinander. Der amtierende Meister konnte sich knapp

durchsetzen, womit Riehen und Réti beide mit dem Punktemaximum und der gleichen Anzahl Einzelpunkte sich in die Sommerpause verabschieden konnten. Diese beiden Teams werden erst in der Schlussrunde vom 12. Oktober aufeinandertreffen.
Die SG Riehen II hatte auswärts in Genf anzutreten. Obschon die Riehener nur ein Unentschieden erzielten, setzten sie sich an die Tabellenspitze, da der bisherige Leader verlor. Also ist auch Riehen II in seiner Kategorie Sommermeister.
Die SG Riehen III hatte bisher eher etwas unglücklich agiert und musste gegen Bern II unbedingt gewinnen. Diese Aufgabe wurde mit Bravour erledigt, das Resultat von 6:2 lässt nichts im Unklaren. Das Berner Reserveteam dürfte es nun schwer haben, dem Abstieg zu entrinnen, da in der 1. Liga nur noch zwei Runden anstehen.
Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2014
Nationalliga A. 5. Runde: SG Riehen – Neuchâtel 6,5-1,5 (Cvitan – Turdyev 1-0, Hickl – Fejzullahu remis, Brunner – Ermeni 1-0, Renet – Preissmann remis, Buss – Terraz 1-0, Heimann – Hauser 1-0, N. Grandadam – Stoeri remis, Schmidt-Schaeffer – Challandes 1-0); Réti Zürich – Luzern 4,5-3,5; Schwarz-Weiss Bern – SG Zürich 2-6, Genf – Trubschachen 5-3; Mendrisio – Winterthur 3-5. – Rangliste nach 5 Runden: 1. Réti Zürich und SG Riehen I je 10 (28), 3. Luzern und Zürich je 8 (26,5), 5. Genf 6 (21), 6. Winterthur 4 (18,5), 7. Schwarz-Weiss 2 (14,5), 8. Neuchâtel 2 (11), 9. Mendrisio 0 (14), 10. Trubschachen 0 (12). – Partien der 6. Runde (6. September): Mendrisio – Réti Zürich, Luzern – SG

Riehen I, Trubschachen – SG Zürich, Genf – Schwarz-Weiss Bern, Winterthur – Neuchâtel.
Nationalliga B, Westgruppe: Bois-Gentil Genf – SG Riehen II 4-4 (Masserey – Haag remis, Schmid – Rüfenacht 0-1, Bagri – Herbrechtsmeier 1-0, Bogousslavsky – Schwierskott remis, Kupalov – Giertz 0-1, De La Rosa – Pommerehne remis, Cadei – Balg 1-0, Francey – Ernst remis); Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Amateurs Genf 5,5-2,5; Echallens – Nyon 4,5-3,5; Schwarz-Weiss Bern II – Solothurn 5-3, Vevey – Birseck 5-3. – Rangliste nach 5 Runden: 1. SG Riehen II 8 (25/nicht aufstiegsberechtigt), 2. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 8 (24,5/ verzichtet auf Aufstieg), 3. Echallens 8 (23,5), 4. Amateurs 7 (24), 5. Bois-Gentil 5 (17,5), 6. Nyon 4 (21), 7. Solothurn 4 (18,5), 8. Birseck 2 (16,5), 9. Vevey 2 (15), 10. Schwarz-Weiss II 2 (14,5). – Partien der 6. Runde (7. September): Echallens – SG Riehen II, Nyon – Birsfelden/Beider Basel/Rössli, Amateurs – Birseck, Schwarz-Weiss II – Bois-Gentil, Vevey – Solothurn.
1. Liga, Nordwest: Bern II – SG Riehen III 2-6 (Maurer – Metz remis, Alam Syed – Bräunlin 0-1, Georgescu – Erismann remis, Stadler – R. Staechelin 0-1, Roth – Häring 0-1, Mauerhofer – Deubelbeiss 1-0, Musaelyan – Widmer 0-1, Tolev – Pfau 0-1); Court – Liestal 6-2; Schwarz-Weiss Bern III – Biel 5-3; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Therwil 3,5-4,5. – Rangliste nach 5 Runden: 1. Court 10 (32), 2. Schwarz-Weiss III 6 (20,5), 3. Biel 6 (20), 4. Therwil 6 (18,5), 5. Echiquier Bruntrutain 5 (21), 6. SG Riehen III 5 (18,5), 7. Bern II 2 (17), 8. Liestal 0 (12,5/steht als Absteiger fest). – Partien der 6. Runde (6. September): Court – Biel, Bern II – Schwarz-Weiss III, Therwil – Liestal, Echiquier Bruntrutain Porrentruy – SG Riehen III.
2. Liga: Court II – SG Riehen IV 2,5-3,5.
3. Liga: SG Riehen V – Ajie 2-4.



Lea Felber in starkem Limmat-Nixen-Team

rz. Vergangene Woche fanden in Montreux vom 26. bis 28. Juni die Swiss Open der Synchronschwimmerinnen statt, an welchen neben Schweizer Teams auch Teams aus Aruba, Japan und Mexiko teilnahmen. Das Combo-Team der Limmat-Nixen mit der Riehenerin Lea Felber konnte an die Erfolge dieser Saison anknüpfen und holte national die Goldmedaille. In der internationalen Konkurrenz schwammen die Limmat-Nixen auf den dritten Platz.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Kantonalfinal Basel-Stadt in Riehen

Neun Riehener Tickets für den Final in Zürich gelöst

Am UBS-Kids-Cup-Kantonal-final in Riehen qualifizierten sich neun Riehener Kinder für den Schweizer Final, der am 23. August im Stadion Letzigrund in Zürich stattfindet.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Es war einer der grössten Anlässe des Jahres auf der Grendelmatte. Insgesamt 538 Kinder und Jugendliche absolvierten am vergangenen Samstag einen Leichtathletik-Dreikampf, bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf und kämpften dabei um Medaillen und vor allem den Kategoriensieg, der mit einem Start am Schweizer Final im Zürcher Letzigrundstadion belohnt wird – im Beisein von Weltstars und mit Grossbildschirmanzeigen wie bei grossen internationalen Meisterschaften. UBS Kids Cup heisst dieser Nachwuchswettbewerb von Swiss Athletics und gleich zwei Kantonalfinals fanden in Riehen statt – neben jenem des Kantons Basel-Stadt am Morgen dann am Nachmittag auch jener des Kantons Baselland.

Barbara Schmera verzichtet

Der organisierende Turnverein Riehen sicherte sich 9 von 18 möglichen Kategoriensiegen. Eigentlich wären es sogar 10 gewesen, denn Barbara Schmera startete ausser Konkurrenz, da sie nach den Ferien die Schweiz verlässt und keinem Mädchen den Startplatz in Zürich wegnehmen wollte.

Céline Niederberger vorne

Bei den ältesten Mädchen (W15, Jahrgang 1999) setzte sich erstmals Céline Niederberger gegen ihre starken Vereinskolleginnen Nicole Thürkauf, Melanie Böhler, Corinne Stäuble und Jara Zwahlen durch, die geschlossen die nächsten Plätze belegten. Mit

Aline Kämpf vor Anuschka Hetzer gab es auch bei den zweitältesten Mädchen (Jahrgang 2000) einen TVR-Doppelsieg, Anik Kähli gewann die Konkurrenz der Mädchen mit Jahrgang 2002 und Liv Hauswirth bei den jüngsten Mädchen (bis Jahrgang 2007).

Erfolge der TVR-Knaben

Bei den zweitältesten Knaben hatte der Schweizerfinal-erprobte Cédric Dieterle Pech, dass er von Léo Planchenault, der sich über einen Schulanlass der OS Drei Linden für den Kantonalfinal qualifiziert hatte, knapp geschlagen wurde. Riehener Doppelsiege gab es bei den Knaben M11 durch Patrick Anklin und Daniel Konieczny und bei den jüngsten Knaben durch Neo Rentsch und Enea Christ. Ausserdem triumphierte der TV Riehen bei den zweitjüngsten Knaben M08 durch Jonathan Kleschin, bei den drittjüngsten Knaben M09 durch Dominik Pappenberger und bei den Knaben M12 durch Matias Quispe. Das Wetter war durchzogen – während die einen nahezu perfekte Bedingungen vorfanden, wurden andere während ihrem Wettkampf kräftig vom Regen geduscht. Doch auch da kam die Freude am Sport und an der Bewegung nicht zu kurz.

Leichtathletik, UBS Kids Cup, Kantonalfinal Basel-Stadt, 28. Juni 2014, Grendelmatte Riehen

Knaben. M15 (8 Teilnehmer): 1. Nicola Gerber (OB Basel) 2338, 4. Noah Tran (TVR) 1754, 6. Florian Siegenthaler (TVR) 1699, 7. Yannick Fischer (TVR) 1574. – **M14 (11):** 1. Léo Planchenault (OS Drei Linden) 1874, 2. Cédric Dieterle (TVR) 1853, 4. Tobias Loeliger (TVR) 1675, 6. Cyrill Gellert (TVR) 1434, 8. Lucas Sprenger 1318, 10. Joshua Bran (TVR) 1200. – **M13 (13):** 1. Bera Öztürk 1561, 6. Lionel Bauer (TVR) 1288, 9. Adriël Kamenz (TVR) 1239, 12. Noel Fischer (TVR) 1169. – **M12 (24):** 1. Matias Quispe (TVR) 1450, 4. Fabian Zihlmann (TVR) 1283, 8. Joel Indlekofer (TVR) 1115, 12. Luc Löffel (TVR) 1000, 15. Tim Stauffer (TVR) 975, 22. Justus Hornig (TVR) 879, 23. Alain Tissier (TVR) 869, 24. Cyril Gillot (TVR) 451. – **M11 (17):** 1. Patrick Anklin (TVR) 1311, 2. Daniel Konieczny (TVR) 1209, 10. Marc Leon Meyer (TVR) 798, 13.



Die drei jüngsten TVR-Sieger im Kantonalfinal Basel-Stadt auf der Grendelmatte Riehen (von links): Neo Rentsch, Jonathan Kleschin und Liv Hauswirth.



Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Nikola Graf (TVR) 778, 14. Alwin Winkler (Prisma) 747, 17. Cedric Reinhard (TVR) 711. – **M10 (15):** 1. Louis Müller (OB Basel) 1241, 2. Yeshe Thüring (TVR) 1234, 3. Silas Thüring (TVR) 1027, 4. Aaron Bran 935, 5. Isla Huggel (TVR) 924, 11. Johannes Liesum (TVR) 696, 12. Niklas Koponen (TVR) 677, 15. Lenny Andres (Prisma) 613. – **M09 (14):** 1. Dominik Pappenberger (TVR) 936, 9. Timon Winkler (Prisma) 552, 11. Matteo Lorenzini (TVR) 488, 14. Dario Greiner (SSCR) 236. – **M08 (16):** 1. Jonathan Kleschin (TVR) 650, 9. Samuel de Wilde (TVR) 512, 15. Christian Barth-Kollmer (SSCR) 269, 16. Andreas Gysel (TVR) 261. – **M07 (7):** 1. Neo Rentsch (TVR) 460, 2. Enea Christ (TVR) 360, 5. Fabian Schmelzle (SSCR) 300.

Mädchen. W15 (7): 1. Céline Niederberger (TVR) 2055, 2. Nicole Thürkauf (TVR) 2006, 3. Melanie Böhler (TVR) 1957, 4. Co-

rinne Stäuble (TVR) 1901, 5. Jara Zwahlen (TVR) 1900. – **W14 (9):** 1. Aline Kämpf (TVR) 1917, 2. Anuschka Hetzer (TVR) 1622, 5. Noemi Gengenbacher (TVR) 1525. – **W13 (18):** 1. Simone Lalor (OB Basel) 2058, 3. Lisa Thaler (TVR) 1653, 6. Lea Ritschard (TVR) 1556, 14. Janine Seppi (TVR) 1294. – **W12 (17):** 1. Annik Kähli (TVR) 1656, 4. Céline Binkert (TVR) 1381, 5. Fiona Weissenberger (TVR) 1362, 6. Norina Sankiemi (TVR) 1304, 7. Deborah Gengenbacher (TVR) 1287, 15. Franziska Pappenberger (TVR) 924, 16. Rachel Beauchamp (TVR) 896. – **W11 (23):** 1. Marla Herrmann (OB Basel) 1433, 3. Alexia Groh (TVR) 1214, 7. Ida Vetsch (TVR) 1051, 9. Aline Kissling (TVR) 1040, 12. Emma Böhm (TVR) 975, 13. Regina Loeliger (TVR) 967, 15. Noemi Henry (TVR) 902, 17. Sara Ljubic (TVR) 898, 18. Melissa Sprenger (TVR) 974, 20. Nuria Wici (TVR) 870, 21. Emilia Schmera (SSCR)

835, 23. Giulia Lorenzini (TVR) 722. – **W10 (16):** 1. Michelle Bossart (OB Basel) 1175, 2. Naomi Anklin (TVR) 1139, 8. Alexandra Begle (TVR) 872, 11. Leyka Budnik (TVR) 682, 13. Anja Scharf (TVR) 633, 14. Nadine Baunach (TVR) 585. – **W09 (17):** 1. Eva Attenhofer (OB Basel) 920, 2. Chiara Helfenstein (TVR) 883, 3. Lena Schwan (TVR) 804, 4. Lynn Hauswirth (TVR) 797, 6. Jeanine Binkert (TVR) 732, 11. Annina Schwyzer (TVR) 487, 13. Milena Boder (TVR) 456, 14. Lily Indlekofer (TVR) 381, 16. Samskrita Kumar (SSCR) 357. – **W08 (9):** 1. Michelle Heid (OB Basel) 826, 2. Kumba Baldeh (SSCR) 649, 3. Natalie Konieczny (TVR) 619, 5. Jasmina Musai (TVR) 449, 8. Mia Koponen 338, 9. Sarah Eish (SSCR) 278. – **W07 (8):** 1. Liv Hauswirth (TVR) 473, 5. Annina Pappenberger (TVR) 271, 6. Viviane Spriessler (TVR) 269, 7. Ciel Sautter (Prisma) 261.

TAEKWONDO Farbgurt-Prüfung in der Taekwondo-Schule

Hohes Niveau der Riehener Prüflinge

dl. Am vergangenen Samstag führte die Taekwondo-Schule Riehen ihre jüngste Farbgurt-Prüfung durch. Schulleiter Daniel Liederer, 4. Dan WTF Kukkiwon und Instruktor, durfte viele Eltern und Bekannte der Prüflinge im Dojang an der Unholzgasse empfangen. Als Prüfungsexperte angeteilt war Grossmeister René Bundeli (8. Dan), höchster Dan-Träger in der Schweiz. Die 39 Riehener Schülerinnen und Schüler hatten sich während einem Jahr auf diese Prüfung vorbereitet. Viele von ihnen hatten die Vorbereitung mit der Teilnahme an der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft in Riehen verbunden, wo etliche Topplatzierungen und der Schweizer-Meister-Titel 2014 für die Schule erreicht wurden. Das Prüfungsprogramm reichte vom ersten Gelbgurt bis zum 1. Kup Rotgurt. René Bundeli war beeindruckt vom hohen Niveau des Gezeigten.

Für fünf Schüler war es die letzte Prüfung im heimischen Dojang, weil sie sich nun für die Vorbereitung auf den Schwarzgurt qualifiziert haben.

Die Wartefrist dafür beträgt ein Jahr. Diese Prüfung wird von Swiss Taekwondo abgenommen und schliesst die Ausbildung zum Danträger ab

Die erfolgreichen Prüflinge waren für den 8. Kup gelb Gurt: Fabio Szeue, Lucian Meier, Manuel Laufer, Jonathan Michaelis, Calvin Moser, Miguel Moser, Greta Rohr, Josué Tamayo, Pablo Waiz, Mailin Wingeier, David Schwab, Lorena Guerrero, Gerold Rösinger, Conrad Kessel und Alexandra Eberhard; für den 7. Kup gelb Gurt: Cleo Kaufmann, Timon Hafner, Leon Channer, Rebecca de Lima, Laura Fasciano, Nicolas Schneider, Jeremy Schweizer, Madleina Dietrich, Giulia Nardone und Markus Amann; für den 6. Kup grün Gurt: Kevin Gilgen, Tekin Jost und Daniel Morath; für den 4. Kup blau Gurt: Manuel Borner, Gianluca Gabutti, Boris Jäggi, Rebecca Kündig, David Lindemann und Janina Lindemer; für den 2. Kup rot Gurt: Tobias Ehrsam sowie für den 1. Kup rot Gurt: Elisabetta Busco, Clara Lessing, Florence Nydegger, Gian Panosetti und Aysha Schmitt.



Die erfolgreichen Prüflinge der Taekwondo-Schule Riehen an der Gurtprüfung vom vergangenen Samstag mit Schulleiter Daniel Liederer und Prüfungsexperte René Bundeli (stehend links).

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Chrischonalauf des SSC Riehen

Zersenay Michiel holt sich den Tagessieg



Start zum Jugendlauf mitten auf der Wiese des Wenkenparks – mit der Startnummer 44 der spätere Sieger Joel Indlekofer.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Der erst 15-jährige Eritreer Zersenay Michiel, der in Riehen lebt und für den TV Riehen startet, hat sich am Mittwoch vergangener Woche erstmals den Tagessieg auf der 10 Kilometer langen Hauptstrecke des Chrischonalaufs mit Start und Ziel im Wenkenpark geholt. In einer Zeit von 34 Minuten 31,7 Sekunden blieb er zwar über eine Minute über dem Streckenrekord des Seriensiegers Nicolas Collas aus dem Jahr 2008, war aber um über drei Minuten schneller als Vorjahressieger Michele Cordasco im letzten Jahr. Der Titelverteidiger aus Oberwil lief in einer nur unwesentlich schwächeren Zeit als im Vorjahr hinter Michiel und dem Rheinfelder Lukas Müller auf den dritten Gesamtrang und wurde Kategoriensieger bei den Männern M40, Lukas Müller siegt bei den Männern M30 und Zersenay Michiel bei den Junioren. Auch der Tagessieg bei den Frauen ging an eine

Riehenerin, nämlich an Nicole Bühler, die als Kategoriensiegerin der Frauen W30 in 44:01.2 einlief. Bei den Frauen liegt der Streckenrekord der seit 2008 gelaufenen neuen Hauptstrecke bei 36:58.1. In dieser Zeit gewann die Allschwilerin Jenny Breitschmid den Chrischonalauf im Jahr 2008. Im letzten Jahr hatte die Baslerin Flora Colledge in der drittbesten bisher gelaufenen Zeit von 40:20.4 triumphiert. Eine gute Leistung zeigte die Bettingerin Rahel Brodmann vom TV Riehen. In 46:25.3 lief sie hinter Bühler, der Juniorinnen-Siegerin Lara Cerezo und der W20-Kategoriensiegerin Catrice Celanowski als viertbeste Frau ein und wurde bei den Frauen W30 hervorragende Zweite. Riehener Kategoriensiege auf der Hauptstrecke gab es ausserdem durch Heike Heininger (Frauen F50) und durch Edith Hauenstein (Frauen F60). Beim Nachwuchs gab es lauter Riehener Siege. Im

Jugendlauf, der über 2 Kilometer führt, wiederholte Joel Indlekofer vom TV Riehen seinen Vorjahressieg bei den Jüngeren diesmal in der älteren Kategorie und lief mit klarem Vorsprung vor allen anderen Kategoriensiegern ein. Bei den Jüngeren setzte sich Vereinskollege Gideon Pfeleiderer durch, bei den Mädchen 1 war Annatina Bier vom SSC Riehen die Schnellste und bei den Mädchen 2 gewann Emma Böhm vom TV Riehen. Den rund 400 Meter langen Bebbi-Lauf der Kleinsten schliesslich entschieden Linus Kaufmann und Kumba Baldeh für sich. Die Veranstaltung fand bei schönem Wetter und guten Laufbedingungen statt. Insgesamt absolvierten 217 Läuferinnen und Läufer die Hauptstrecke, 21 Jugendliche den Jugendlauf und 66 Kinder den Bebbi-Lauf, was einer Gesamtbeteiligung von 304 entspricht. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebe­bühne / Sattel­schlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Container­trans­porte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 021 601 10 69

R2032151

 **BÄUMLIHOFF***PRINT*
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINESART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ032169

RZ032152



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



MEINDL
Shoes for Active

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

pick
WINNER
best shoe for 2012

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ027156

Bon Shopping.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbond zum Erleben.

proinnerstadt.ch



KREUZWORTRÄTSEL NR. 27

Königreich i. Südasien	Nage- u. beliebtes Haustier		Dreckskerl		dieser Basler König	Krankenhaus		it.: ver-einen	Fläschchen für Parfum (Mz.)		7	grosse internat. Organisation		Storch in der Fabel	höchstgelegene Gemeinde im Laufental
→	↻ 9					ärmelloses Kleidungsstück	→	↘							↘
engl. Zeitangabe (statt pm)	→		erdbraune Farbe	↘	er mit Tonic ist beliebter Drink	→			.o.n.g = Gegenteil von regnerisch			Umlaut	→		Fluss in Portugal
→					↻ 1	daran sitzt man	→		↘				Vorderteil eines Schiffes	→	
Stromstoss		Abk. f. Milliliter	→		macht man mit Buch		fliesst durch Florenz	→				spezielles tierisches Fett	↻ 11		
enge Schlucht	→						Tau von mittlerer Stärke	→					Hochschule in Zürich		fertig
behördliche Anordnung		See, für Romands	↘		Schauplatz eines Geschehens							Knollen-, bzw. Stängengemüse	↘	Präposition	↘
→												feinste Partikel	→		
Wildenstein (BL) und seine knorrigern	grosser europ. Inselstaat		brasilianischer Musiker (Tom)	↻ 6							↻ 3			Sanduhr,	→
→	↘					karger Landschaftstyp	↘	ihn braucht der Maler	europ. Hauptstadt		scheues Wild		S..n = er arbeitet auf Alp	Gebiet b. Flussmündungen	sie wohnen z.B. auf Grönland
dieser Weg zw. Laufen u. Liesberg		sagen wir auch statt WC	Jasskarte		dies plus hurra	→					nicht verheiratet	→			
↻ 2			↘			↻ 5		in ihnen kämpften schon d.alten Römer	→		↻ 10				engl. f. Meine Güte!
drückt Einwand aus	→					fliesst durch München	→				kurz für deutsch	↘	er und Trug	→	
weibl. Vorname		beliebter Baum m. duftenden Blüten	→					grosse Dummheit	→						↻ 4
→					verformbarer Kunststoff	→		↻ 8					port.: bis	→	

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 23 bis 26 lauten: JUNIKAEFER (Nr. 23); BRUEGLINGEN (Nr. 24); SONNENWENDE (Nr. 25); MUESSIGANG (Nr. 26).

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Katrin Blatter**, Inzlingerstrasse 100, 4125 Riehen und **Nicole Schaub**, Römerfeldstrasse 26, 4125 Riehen.

Lösungswort Nr. 27

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Der nächste Talon für die Kreuzwortsrätsel Nr. 27 bis 31 erscheint in der RZ Nr. 32 vom 8. August. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat
je einen Gutschein im Wert von 100 und
einen im Wert von 50 Franken.*

Viel Glück und Spass beim Raten.

Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 941 16 40**

FZ032158

GIMA
**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch

Lego-Woche in der Kornfeldkirche

rz. In der ersten Ferienwoche vom 7. bis 11. Juli findet in der Kornfeldkirche eine Lego-Woche statt. In dieser Zeit bauen rund 40 Kinder unter kundiger Anleitung eine riesige Lego-Stadt und hören dazu spannende Geschichten aus der Bibel. Zum Abschluss gibt es eine Vernissage, an der die entstandenen Bauwerke bestaunt werden können. Die Vernissage und der anschließende Apéro sind öffentlich und finden am Freitag, 11. Juli, um 17 Uhr in der Kornfeldkirche statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Zoo Basel sucht Namen für Störche

rz. Jedes Jahr werden die Horste der Altvögel im Zoo Basel genau beobachtet. Der Monat Juni steht dann ganz im Zeichen des Weissstorchs: Die Jungvögel werden gezählt und beringt. Wenn alles gut läuft, werden einzelne Jung- und manchmal auch Altvögel mit einem streichholzschachtelgrossen und 40 Gramm schweren Sender ausgerüstet. Auch dieses Jahr kamen sehr viele Weissstörche zur Brut in den Zolli: 24 Horste wurden besetzt, bislang sind 45 Jungvögel beringt worden.

Ausser den Jungstörchen hat dieses Jahr auch ein Altstorch einen Sender erhalten. Es ist «Helen», die bereits vor 14 Jahren erstmals besendert wurde und derzeit im Zoo Basel Junge aufzieht. Für die Zolli-Störche hat der Zoo Basel unter dem Namen «Amelios» eine eigene Facebook-Seite eingerichtet. Dort wird regelmässig über die mit Sendern versehenen Störche berichtet. Für zwei der diesjährigen Senderstörche werden übrigens noch Namen gesucht. Auf der Webseite www.zoo-basel.ch/storch können Vorschläge eingereicht werden.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riechen

Gerber-Faist, Thea, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Keller-Hauswirth, Kätheli Vreneli, geb. 1926, von Dörfliingen SH, in Riehen, Gerstenweg 58.
Leu-Metzger, Alice, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Nägeliweg, Ritterweg, S B 1/2 an P 1269, 141 m², Land. Nägeliweg, S B 1/2 an P 1270, 409 m², Land. Eigentum bisher: Christian Mehlin und Sophie Mehlin, beide gestorben. Eigentum nun: Gerhart Wolfgang Jockers, in Riehen.

Aussere Baselstrasse 329, S C P 160,
1207 m², Wohnhaus. Eigentum bisher:
Bernadette Jacqueline Neipp und
Brigitte Gabrielle Neipp, beide in
Rodersdorf SO. Eigentum nun: Peter
Christian Zinkernagel, in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau
In der Au 101,
Sekt. RE, Parz. 1500
Projekt: Terrainveränderung
Bauherrschaft: Schmid Christoph,
Bockrainweg 20, 4125 Riehen
verantwortlich: Kaufmann Gerhard,
Baselstrasse 1, 4125 Riehen

Inzlingerstrasse 81,
Sekt. RF, Parz. 1016, 199
Projekt: Spielfläche für Kindergarten
(zu Ergänzungsbauten Schulanlage
Hinter Gärten)
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde
Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Bryum GmbH, Tur-
nerstrasse 32, 40508 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 1. August 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 2. Juli 2014
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch